

# FEUERWEHR CHEMNITZ JAHRBUCH 2014



***WENN'S BRENZLIG WIRD. SEIT 1854.***

***WWW.CHEMNITZER-FEUERWEHR.DE***

**FEUERWEHR  
112  
CHEMNITZ**



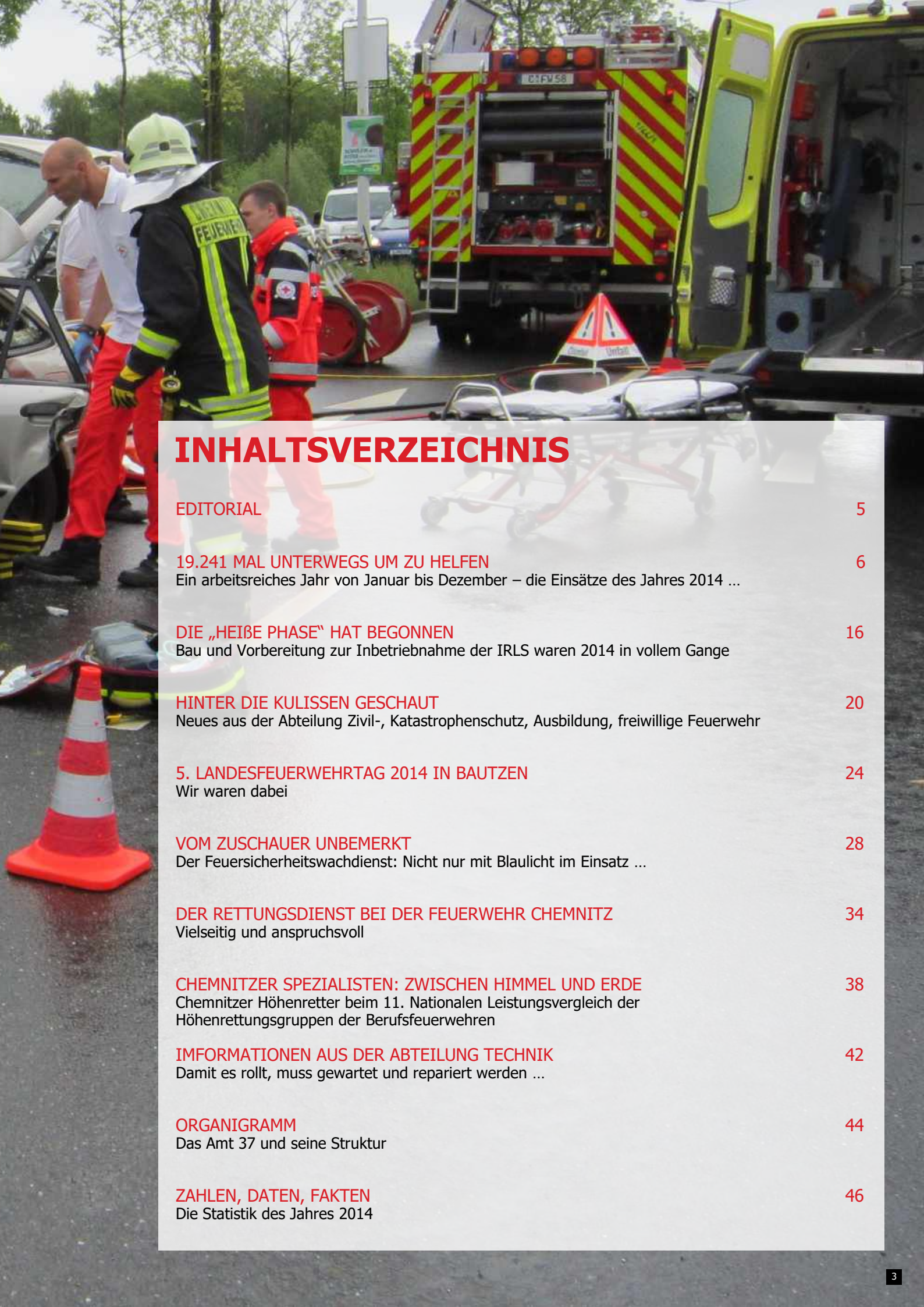




*Bild Titelseite: Schuppenbrand Weststraße*

*Bild Seite 2 / 3: Verkehrsunfall auf dem Südring*





# INHALTSVERZEICHNIS

|                                                                                                              |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>EDITORIAL</b>                                                                                             | <b>5</b>  |
| <b>19.241 MAL UNTERWEGS UM ZU HELFEN</b>                                                                     | <b>6</b>  |
| Ein arbeitsreiches Jahr von Januar bis Dezember – die Einsätze des Jahres 2014 ...                           |           |
| <b>DIE „HEIßE PHASE“ HAT BEGONNEN</b>                                                                        | <b>16</b> |
| Bau und Vorbereitung zur Inbetriebnahme der IRLS waren 2014 in vollem Gange                                  |           |
| <b>HINTER DIE KULISSEN GESCHAUT</b>                                                                          | <b>20</b> |
| Neues aus der Abteilung Zivil-, Katastrophenschutz, Ausbildung, freiwillige Feuerwehr                        |           |
| <b>5. LANDESFEUERWEHRTAG 2014 IN BAUTZEN</b>                                                                 | <b>24</b> |
| Wir waren dabei                                                                                              |           |
| <b>VOM ZUSCHAUER UNBEMERKT</b>                                                                               | <b>28</b> |
| Der Feuersicherheitswachdienst: Nicht nur mit Blaulicht im Einsatz ...                                       |           |
| <b>DER RETTUNGSDIENST BEI DER FEUERWEHR CHEMNITZ</b>                                                         | <b>34</b> |
| Vielseitig und anspruchsvoll                                                                                 |           |
| <b>CHEMNITZER SPEZIALISTEN: ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE</b>                                                     | <b>38</b> |
| Chemnitzer Höhenretter beim 11. Nationalen Leistungsvergleich der Höhenrettungsgruppen der Berufsfeuerwehren |           |
| <b>INFORMATIONEN AUS DER ABTEILUNG TECHNIK</b>                                                               | <b>42</b> |
| Damit es rollt, muss gewartet und repariert werden ...                                                       |           |
| <b>ORGANIGRAMM</b>                                                                                           | <b>44</b> |
| Das Amt 37 und seine Struktur                                                                                |           |
| <b>ZAHLEN, DATEN, FAKTEN</b>                                                                                 | <b>46</b> |
| Die Statistik des Jahres 2014                                                                                |           |





*Einsatzübung an der Feuerwache Schadestraße*

# Editorial

## 2014 – ein Jahr ohne Höhepunkte?

Beim Blättern durch das Jahrbuch 2014 fällt auf, dass es im vergangenen Jahr viele Neuerungen, aber kaum Herausragendes gab. Allerdings ist es bei der Feuerwehr wie im Sport: Glänzende Einzelerfolge einzufahren ist möglich; ungleich schwerer ist es, kontinuierlich auf hohem Niveau zu arbeiten.

Deshalb sei zuerst auf die über 19.000 Einsätze in Feuerwehr- und Rettungsdienst hingewiesen, bei denen den Chemnitzer Bürgerinnen und Bürgern schnell und professionell geholfen werden konnte. Diese Leistung wäre nicht denkbar ohne die täglich in den Chemnitzer Feuerwachen stattfindenden Maßnahmen zu Fitness, Aus- und Weiterbildung. Die Themenvielfalt wird größer, die Wissenstiefe nimmt zu. Sich diesen Herausforderungen Tag für Tag zu stellen, ermöglicht dann auch das Erreichen von Spitzenleistungen – wie das hervorragende Abschneiden unseres Höhenrettungsdienstes beim 11. Nationalen Leistungsvergleich der Berufsfeuerwehren als deutscher Vizemeister.

Vor und hinter diesen Einzelerfolgen steht die Arbeit aller Abteilungen der Feuerwehr Chemnitz, die auch 2014 wieder zahlreiche Herausforderungen gemeistert haben. Als Stichworte seien dabei u. a. die Anpassung der Feuerwehr Chemnitz an die neue Gesetzgebung zum Notfallsanitäter, die immensen Vorbereitungen zur Inbetriebnahme der neuen Integrierten Regionalleitstelle Chemnitz, der überarbeitete Brandschutzbedarfsplan, die notwendigen Umstrukturierungen im Katastrophenschutz und die zahlreichen Technik-Neubeschaffungen genannt.

Um auf das Bild vom Sport zurückzukommen, der deutsche Fußballtrainer Sepp Herberger nannte es treffend: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“ Und auch bei der Chemnitzer Feuerwehr ist das Reflektieren der eigenen Arbeit – nach Einsätzen und bei der Sacharbeit – immer wieder Voraussetzung für den nächsten Erfolg und die Garantie für Kontinuität. Auch dazu soll das Jahrbuch 2014 seinen Beitrag leisten.

Dipl.-Ing. Bernd Marschner  
Leitender Branddirektor

Chemnitz, August 2015



*Bernd Marschner*



# 19.241 mal unterwegs um zu helfen

Ein arbeitsreiches Jahr von Januar bis Dezember – die Einsätze des Jahres 2014

Für das zurückliegende Jahr verzeichnet die Chemnitzer Feuerwehr einen neuen Rekord an Einsatzzahlen: Über 18.000 reine „Blaulicht“-Einsätze wurden durch Berufsfeuerwehr und freiwillige Feuerwehren bewältigt. Das ist ein Zuwachs von ca. 31% gegenüber dem Jahr 2013. Allein im Bereich der Notfallrettung wurden erstmals über 10.500 Einsätze gefahren und damit die neue Kernaufgabe der Chemnitzer Feuerwehr etabliert.

Doch auch Brände, Fahrzeugunfälle und technische Hilfeleistungen, welche hervorragendes Spezialwissen von den Feuerwehrangehörigen forderten, haben den abwechslungsreichen Alltag des Jahres 2014 geprägt.

Die folgenden Seiten gewähren nun einen kleinen Einblick in die vergangenen 12 Monate.



*Erster Einsatz des Tages - Melderauslösung*



*BRAND in Physiotherapie, Einsiedler Straße*

25. Februar 2014, Clara-Zetkin-Straße, Zentrum  
**Dachstuhlbrand durch schnelles Eingreifen verhindert**

**Feuer im Dachstuhl**

Im Dachstuhl eines zurzeit unbewohnten Mehrfamilienhauses in der Clara-Zetkin-Straße kam es am 25. Februar 2014 zu einem Brand. Das Feuer war auf eine Fläche von ca. 1 m<sup>2</sup> begrenzt. Dadurch konnte schnell gelöscht bzw. ein Übergreifen auf bewohnte Nachbarhäuser verhindert werden. Zur Höhe des Sachschadens liegen der Polizei noch keine Angaben vor. Nach dem derzeitigen Ermittlungsstand ist von Brandstiftung auszugehen.

10. März 2014, Zschopauer Straße, Zentrum  
**Balance nach Schwächeanfall verloren**

**Person stürzt von 7 Meter hoher Stützmauer ins Gleisbett**

Am Morgen des 10. März 2014 gegen 6:00 Uhr stürzte eine männliche Person aus ca. 7 Metern von einer Mauer auf die Gleisstrecke im Bereich Eisenbahnbrücke Zschopauer Straße, ca. 200 m in Richtung Chemnitzer Hauptbahnhof. Durch Notarzt und Rettungsdienstpersonal erfolgte die medizinische Erstversorgung, wobei der Patient jederzeit ansprechbar war. Im Rahmen der Rettungsaktion kamen unter anderem Kräfte der Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Chemnitz zum Einsatz. Nachdem der Rettungsdienst den Zustand des Verunfallten stabilisiert hatte, konnte dieser mittels Drehleiter und Korbtrage gerettet werden. Er wurde zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Insgesamt waren 6 Einsatzfahrzeuge der Berufsfeuerwehr Chemnitz mit 17 Einsatzkräften sowie 2 Fahrzeuge des Rettungsdienstes im Einsatz. Für die Dauer der Rettungsmaßnahmen war die Bahnstrecke voll gesperrt.

2. April 2014, Zeisigwald, Hilbersdorf  
**Verantwortungslose Zündler am Werk**

**Waldbrand Zeisigwald**

Ein 14-Jähriger Junge steht im Verdacht, am 2. April 2014 gegen 17:15 Uhr mit Streichhölzern im Zeisigwald gezündelt zu haben. Nahe der Forststraße/Cäcilienstraße breitete sich das Feuer am Boden auf einer Fläche von ca. 100 m<sup>2</sup> aus. Dabei wurde auch ein Baum von den Flammen erfasst. Der schnelle Einsatz der Feuerwehr verhinderte, dass sich das Feuer noch weiter ausbreiten konnte. Zur Höhe des Sachschadens ist noch nichts bekannt. Der Jugendliche und seine beiden Begleiter (10 und 13 Jahre alt) wurden durch Polizeibeamte den Eltern übergeben.

3. April 2014, Einsiedler Straße, Altchemnitz  
**5 Verletzte durch Rauchgase**

**Brand in Physiotherapie**

Am 3. April 2014 gegen 19:30 Uhr ging in der Rettungsleitstelle ein Notruf ein, welcher die Kameraden der Feuerwehr Chemnitz zu einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in der Einsiedler Straße rief. Durch die schnelle Hilfe der Feuerwehr, welche mit den Löschzügen der Berufsfeuerwehrwachen 1 und 2 sowie den Kräften der Freiwilligen Feuerwehr Erfenschlag zum Einsatz kam, aber auch Dank dem beherzten Einsatz von Handfeuerlöschern durch die Anwohner, konnte größerer Schaden verhindert werden.

5 Bewohner des Hauses mussten durch den Rettungsdienst betreut werden, da sie Rauchgase und etwas Löschpulver aus den Handfeuerlöschern eingeatmet hatten.

Der Brand war in den Erdgeschossräumen einer physiotherapeutischen Praxis ausgebrochen, welche sich in dem Haus befindet. Nach ersten Erkenntnissen haben eine eingeschaltete Herdplatte und eine daneben abgestellte Kaffeemaschine zu dem Brand geführt. Der Sachschaden wird auf mehrere tausend Euro geschätzt. Das Mehrfamilienhaus ist bewohnbar. Die Mieter, die zur Brandzeit zu Hause waren, mussten nur kurzzeitig ihre Wohnungen verlassen.





*LKW-BRAND, Bundesautobahn 72*

8. April 2014, BAB72, Röhrsdorf  
**Zwei verendete Tiere**

### Brand eines Tiertransport-Lkws mit Anhänger

Am Nachmittag des 8. April 2014 geriet auf der BAB 72 in Fahrtrichtung Leipzig, Höhe Anschlussstelle Chemnitz - Röhrsdorf, ein Tiertransport-Lkw in Brand.

Das Zugfahrzeug war mit sechs Kühen und einem Bullen beladen. Auf dem Anhänger befanden sich weitere neun Kühe. Der Lkw-Fahrer erkannte die Gefahr zeitnah und handelte sofort und umsichtig. Er konnte das Zugfahrzeug vom Anhänger entkoppeln und die Ladebordwand des Zugfahrzeuges öffnen. Somit konnte insgesamt 14 Kühen das Leben gerettet werden.

Der Bulle war schon bei Ankunft der Feuerwehr verendet. Eine weitere Kuh verendete etwas später an der Einsatzstelle. Mit zwei Schaumrohren und zwei C-Rohren wurde der Brand von Kräften der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Röhrsdorf schnell gelöscht. Für die Löscharbeiten musste die Autobahn in Richtung Leipzig voll gesperrt werden.

Die überlebenden Kühe wurden durch eine naheliegende Agrargenossenschaft abtransportiert. Gegen 18:45 Uhr konnte der Einsatz beendet werden. Die Berufsfeuerwehr war mit 7 Fahrzeugen und 21 Einsatzkräften der Feuerwachen 1 und 3 vor Ort. Unterstützt wurden sie von 2 Fahrzeugen und 10 Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Röhrsdorf.

17. April 2014, Eigenhufe, Harthau  
**Instabile Seitenlage**

### Umgestürzter Mini-Bagger

Bei Arbeiten mit einem Minibagger stürzte am 17. April 2014 dieser infolge Stabilitätsverlust um. Dabei wurde der Bediener des Baggers verletzt und im Bedienstand seines Arbeitsgeräts durch das auf sei-

nem Bein lastende Fahrzeuggewicht eingeklemmt. Zum Glück hatte er sein Mobiltelefon bei sich und konnte mit diesem selbst den Notruf absetzen, um Hilfe herbei zu holen.

Bei Eintreffen der Rettungskräfte wurde der Mann durch Gabe von Medikamenten durch den Notarzt als erstes von seinen Schmerzen erlöst. Danach konnte der Bagger von den Feuerwehrleuten mit hydraulischen und pneumatischen Rettungsgeräten angehoben und der Patient befreit werden.

Das bei dem Einsatz freiwerdende Hydrauliköl konnte durch Kräfte der Feuerwehr gebunden und aufgenommen werden.

Insgesamt waren an dem Einsatz 23 Kameraden der Berufsfeuerwehr Chemnitz und 5 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Erfenschlag sowie die Besatzungen eines Rettungswagens und eines Notarzteinsetzfahrzeugs beteiligt.



*MENSCHENRETTUNG, Eigenhufe in Chemnitz-Harthau*





VERKEHRSUNFALL, Südring

27. April 2014, Altenhainer Straße, Bernsdorf  
**Ohne Gottessegen**

#### Feuer im Pfarrhaus

Insgesamt 11 Einsatzfahrzeuge mit 36 Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr Chemnitz, die Freiwillige Feuerwehr Adelsberg sowie ein Rettungswagen wurden am 27. April 2014 um 14:30 Uhr zu einer starken Rauchentwicklung im „Großen Saal“ des Pfarrhauses auf der Altenhainer Straße im Ortsteil Bernsdorf gerufen.

Durch die starke Hitze im Saal (Erdgeschoss) waren bei Eintreffen der Feuerwehren bereits mehrere Scheiben und eine Glastür gerissen.

Nach Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gebäude befanden, wurde der Löschangriff über die Außentür des Saales durchgeführt. Mit schwerem Atemschutz und einem Strahlrohr konnte das Feuer im Inneren schnell unter Kontrolle gebracht und eine Schadensausbreitung auf andere Räumlichkeiten verhindert werden. Zur Belüftung des Erdgeschosses wurde auf Grund der starken Rauchentwicklung ein Lüfter eingesetzt.

Eine Person, die sich vor dem Gebäude aufhielt, musste mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden.

7. Mai 2014, Karl-Liebknecht-Straße/Straße der Nationen, Zentrum  
**Müllbrände halten Polizei und Feuerwehr auf Trab**

#### Brandstiftungen in der Innenstadt

Gleich zwei Mal kurz nacheinander wurde der Einsatz von Polizei und Feuerwehr auf der Straße der Nationen am 7. Mai 2015 notwendig. Zweimal handelte es sich um in Flammen stehenden Müll.

Kurz vor 5:30 Uhr meldete ein Anrufer über den Polizeinotruf einen brennenden Papiercontainer in einem Hinterhof der Straße der Nationen. Das Feuer griff eine daneben stehende Mülltonne sowie die Hausfassade an.

Als Brandursache wird von Brandstiftung ausgegangen und der entstandene Schaden auf rund 1.000 Euro geschätzt.

Möglicherweise stand damit im Zusammenhang ein Feuer, welches etwa eine Stunde später bekannt wurde. In einer Durchfahrt in der Karl-Liebknecht-Straße, zwischen dem Busbahnhof und der ehemaligen Spinnerei, brannte Müll auf einer Fläche von rund 9 qm. Ein messbarer Schaden an dem leer stehenden Betriebsgebäude entstand nicht, es wurde jedoch stark verrußt.

7. Mai 2014, Südring, Bernsdorf  
**Zwei Verletzte bei Unfall auf Südring**

#### Verkehrsunfall mit mehreren Beteiligten

Ein Mazda-Fahrer (89 Jahre) und seine Beifahrerin (83 Jahre) sind am 7. Mai 2014 bei einem Verkehrsunfall auf dem Südring verletzt worden.

Der Unfall ereignete sich gegen 9:30 Uhr in Höhe der Einmündung Thalheimer Straße, Fahrtrichtung Annaberger Straße. Dort wechselte ein Lkw-Fahrer (50 Jahre) mit seinem Scania vom rechten auf den linken Fahrstreifen, um den vorausfahrenden Mazda zu überholen. Beim Wiedereinordnen kam es zur Kollision mit dem Mazda, der sich daraufhin zunächst drehte und dann mit der Beifahrerseite gegen einen auf dem Mittelstreifen stehenden Baum prallte. Die Beifahrerin wurde im Pkw eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr befreit werden. Der Mazda-Fahrer wurde leicht verletzt. Außerdem beschädigten umherfliegende Fahrzeugteile einen in der Gegenrichtung fahrenden Opel.

Für die Dauer des Einsatzes war der Südring in Richtung Reichenhainer Straße voll gesperrt.





*WOHNUNGSBRAND, Zietenstraße*

27. Mai 2014, Zietenstraße, Sonnenberg

### **Wohnungsbrand erfordert Großeinsatz der Chemnitzer Feuerwehren**

#### **Wohnungsbrand in der Zietenstraße**

Am Abend des 21. Mai 2014 kam es im 3. OG eines Mehrfamilienhauses in der Zietenstraße im Chemnitzer Ortsteil Sonnenberg zu einem Brand.

Die Feuerwehr wurde um 20:11 Uhr alarmiert und rückte mit insgesamt 67 Einsatzkräften sowie 20 Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehren Adelsberg, Alchemnitz, Erfenschlag und Euba an den Einsatzort aus.

Bei Eintreffen der Rettungskräfte schlugen bereits hohe Flammen aus den Wohnungsfenstern. Die Brandbekämpfung im Innenangriff und mittels tragbarer Leiter über den hofseitigen Balkon führte schnell zum Erfolg, sodass das Feuer in der Wohnung trotz seiner bereits fortgeschrittenen Ausbreitung rasch gelöscht war.

Im Rahmen der Nachlöscharbeiten wurde jedoch in der Dachdämmung ein Glutnest aufgefunden, was sich mit großer Geschwindigkeit ausbreitete und auf den Dachstuhl überzugreifen drohte. Zur Bekämpfung war massiver Einsatz unter Atemschutz erforderlich. Mittels zweier Drehleiterfahrzeuge mit Wasserwerfern und weiteren zwei Strahlrohren im Innenangriff konnte ein Übergreifen der Flammen auf den Dachstuhl erfolgreich verhindert werden.

Unter den 20 betroffenen Bewohnern, welche auf Grund der starken Rauchausbreitung im Gebäude die Nacht bei Freunden oder Verwandten verbringen mussten, gab es keine Verletzten. Dies ist sicher auch das Ergebnis des besonnenen Handelns aller Beteiligten. Für einen Betroffenen kam infolge seiner psychischen Verfassung eine Mitarbeiterin des Kriseninterventionsteams zum Einsatz.

6. Juni 2014, Nevoigtstraße, Reichenbrand

### **4 Verletzte bei Wohnungsbrand**

#### **Wohnungsbrand im Dachgeschoss**

In einer Dachgeschosswohnung auf der Nevoigtstraße kam es am 6. Juni 2014 im Bereich der Küche aus bislang ungeklärter Ursache zu einem Brand mit starker Rauchentwicklung in der gesamten Wohnung sowie im Treppenhaus.

Der Brand konnte durch die Feuerwehr schnell gelöscht und somit ein Übergreifen der Flammen auf weitere Räume der Wohnung und das Dach verhindert werden.

Die beiden Bewohner sowie 2 Ersthelfer wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung durch den Rettungsdienst versorgt.

Es entstand hoher Sachschaden und die betroffene Wohnung ist nicht mehr bewohnbar.

11. Juni 2014, Hofer Straße, Mittelbach

### **Teile des neuen CFC-Stadions in Mittelbach verloren**

#### **Schwerlasttransporter kippte um**

Ein mit 30 Tonnen schweren Betonelementen beladener Schwerlasttransporter kippte auf dem Weg zum Stadion-Neubau in Chemnitz beim Rechtsabbiegen auf die B173 um und blieb auf der Fahrerseite liegen.

Die Berufsfeuerwehr sowie die Freiwillige Feuerwehr Mittelbach kamen zum Einsatz um den Fahrer aus seiner misslichen Lage zu befreien und das Fahrzeug zu sichern. Ausgelaufene Betriebsmittel wurden aufgefangen und der Fahrer an den Rettungsdienst übergeben.

Auf der Fahrbahn entstand ein erheblicher Schaden, da sich ein Betonpfeiler ca. 20 cm tief in den Asphalt gebohrt hatte. Die Sperrung der Bundesstraße dauerte ca. 4 Stunden.





#### VERKEHRSUNFALL, B173, Mittelbach

#### 4. Juli 2014, Neukirchner Straße, Stelzendorf **Höhenrettungsdienst kommt bei Tiefbauunfall zum Einsatz**

##### **Arbeiter stürzt 6 Meter in die Tiefe**

Am 4. Juli 2014 um 7:19 Uhr lief in der Leitstelle der Chemnitzer Feuerwehr der Alarm zu einem Tiefbau-Unfall ein.

Auf einer Baustelle in der Neukirchner Straße zwischen dem Chemnitzer Ortsteil Stelzendorf und der Stollberger Straße war ein Arbeiter in eine 6 Meter tiefe Baugrube abgerutscht und rücklings auf ein Rohr gefallen. Die verletzte Person wurde mittels Schleifkorbtrage und Drehleiter aus der Baugrube gehoben und danach zur medizinischen Erstversorgung an den Rettungsdienst übergeben.

Insgesamt waren bei diesem Einsatz 9 Fahrzeuge und 23 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwachen 1 und 3 sowie des Höhenrettungsdienstes der Berufsfeuerwehr Chemnitz vor Ort.

#### 21. Juli 2014, Obere Hauptstraße, Wittgensdorf **Wohnung in Wittgensdorf komplett zerstört**

##### **Wohnungsbrand im Mehrfamilienhaus**

Bei einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus auf der Obere Hauptstraße in Wittgensdorf wurde in der Nacht vom 21. Juli 2014 eine Dachgeschosswohnung komplett zerstört.

Die Feuerwehr bekämpfte den Brand mit 2 Strahlrohren sowohl von außen als auch von innen unter Atemschutz. Dabei waren insgesamt 25 Einsatzkräfte und 8 Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr Wache 1 und 2 sowie der Freiwilligen Feuerwehren Wittgensdorf und Röhrsdorf vor Ort.

Durch den Einsatz eines Nasssaugers konnte der Schaden durch Löschwasser auf weitere Wohnungen des Hauses verringert werden. Die Brandwohnung selbst ist unbewohnbar.

Alle Bewohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Allerdings erlitt ein Mieter der Brandwohnung bei eigenen Löscheversuchen eine Rauchgasvergiftung und musste durch den Rettungsdienst

in ein Krankenhaus gebracht werden. Eine Katze der Familie konnte nur noch tot geborgen werden. Die Mieterin und ihre zwei Kinder wurden nicht verletzt und konnten die Nacht bei Nachbarn verbringen.

#### 25. Juli 2014, Schüffnerstraße, Sonnenberg **Rettung per Drehleiter**

##### **Wohnungsbrand in einem fünfgeschossigen Mehrfamilienhaus**

Die Chemnitzer Feuerwehr wurde am 25. Juli 2014 um 20:53 Uhr zu einem Brand in einem fünfgeschossigen Mehrfamilienhaus auf die Schüffnerstraße im Ortsteil Sonnenberg gerufen.

In einer Wohnung im 3. OG war aus noch ungeklärter Ursache ein Brand ausgebrochen, wobei sich starker Rauch aus mehreren Fenstern der Brandetage sowie der darüber liegenden Etage und dem Treppenhaus entwickelte.

Durch einen Trupp unter schwerem Atemschutz konnte der Brand mit einem C-Rohr schnell gelöscht und somit ein Übergreifen der Flammen auf weitere Räume sowie benachbarte Wohnungen verhindert werden. Die Wohnung sowie der Treppenraum wurden mittels Belüftungsgerät belüftet.

Der Mieter der Brandwohnung sowie 3 Kinder und 2 Jugendliche aus der darüber befindlichen Etage mussten mit der Drehleiter gerettet werden. Diese 6 Personen wurden anschließend wegen des Verdachtes auf Rauchgasvergiftung durch den Rettungsdienst versorgt. Insgesamt mussten 14 Mieter in Sicherheit gebracht werden. 2 Katzen und 1 Hund sind in der Brandwohnung verstorben.

Zwei Trupps der Feuerwehr kontrollierten unter schwerem Atemschutz das Treppenhaus und alle Wohnungen, bevor sie die Einsatzstelle an die Polizei übergaben.

Insgesamt waren 48 Einsatzkräfte mit 11 Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr 1 und 2 sowie die Freiwilligen Feuerwehren Adelsberg und Euba im Einsatz. Diese wurden vor Ort unterstützt durch den Rettungsdienst mit 3 Rettungswagen, 2 Krankentransportwagen und 1 Notarzteinsetzfahrzeug.



*VERKEHRSUNFALL, BAB 4 in Höhe Glösa*

#### 6. August 2014, BAB 4, Glösa **Eine schwerverletzte Fahrerin**

##### **Verkehrsunfall auf der BAB 4 Richtung Dresden**

Am Morgen des 6. August 2014 um 08:46 Uhr wurde die Chemnitzer Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf die Autobahn A4 zwischen den Anschlussstellen Chemnitz-Glösa und Chemnitz-Ost in Fahrtrichtung Dresden alarmiert.

Die Fahrerin eines Pkw Peugeot war ins Schleudern geraten, kam rechts von der Fahrbahn ab und stieß gegen eine Betonschutzplanke. Danach überschlug sich das Auto und kam auf der Fahrbahn auf dem Dach zum Liegen. Die eingeklemmte Fahrerin konnte bereits vor Eintreffen der Feuerwehr aus dem Pkw befreit und musste schwerverletzt durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden.

Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle gegen Brandgefahr und fing die auslaufenden Flüssigkeiten auf.

Insgesamt waren 7 Einsatzfahrzeuge der Feuerwachen 1 und 2 mit 19 Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr Chemnitz sowie der Rettungsdienst mit einem Rettungswagen und einem Notarzteinsetzfahrzeug vor Ort.

#### 7. August 2014, Altchemnitzer Straße, Altchemnitz **Stromausfall nach Kurzschluss**

##### **Explosion unter dem Gehweg**

In den Morgenstunden des 7. August 2014 wurde aus bislang unbekannter Ursache ein Kurzschluss an der 10 kV-Stromleitung im Ortsteil Altchemnitz hervorgerufen.

Durch den dabei entstehenden Lichtbogen kam es zu einer großen Wärmeentwicklung und zu einem Druckanstieg. Dieser wiederum verursachte die Zerstörung von Teilen des angrenzenden Fußweges. Zum Zeitpunkt des Ereignisses befanden sich keine Personen in der Nähe.

Die Berufsfeuerwehr Chemnitz war mit 4 Fahrzeugen und 12 Einsatzkräften der Feuerwache 1 an der Einsatzstelle. Außerdem waren ein Techniker des Stromversorgers sowie die Polizei vor Ort. Während des Einsatzes musste die Altchemnitzer Straße kurzzeitig gesperrt werden.

Durch den Kurzschluss in der Stromleitung fiel im umliegenden Bereich kurzzeitig der Strom aus.

#### 31. August 2014, Weststraße, Kaßberg **Mehrere Pkw ausgebrannt**

##### **Tiefgaragenbrand auf der Weststraße**

Am 31. August 2014 wurde die Chemnitzer Feuerwehr um 3:07 Uhr zu einem Brand in der Tiefgarage eines Wohngebäudes auf der Weststraße im Chemnitzer Ortsteil Kaßberg gerufen. Bei Eintreffen der Feuerwehr standen bereits 3 Pkw im hinteren Bereich der Tiefgarage in Vollbrand. Auch an weiteren abgestellten Fahrzeugen sowie am Gebäude selbst kam es durch den Brand zu erheblichen Sachschäden.

Die Brandbekämpfung erfolgte durch 2 Feuerwehrtrupps mittels C-Rohren und unter Verwendung von schweren Atemschutzgeräten. Weitere Trupps kontrollierten mehrfach die Wohnungen und das Treppenhaus. Der Treppenraum war nahezu rauchfrei. Die Tiefgarage wurde mit Belüftungsgeräten entraucht. Der Brandbereich sowie die angrenzenden Bereiche wurden mittels Wärmebildkamera kontrolliert.

Bei dem Einsatz gab es keine verletzten Personen, da sich die Anwohner größtenteils vor Ankunft der Feuerwehr in Sicherheit gebracht und das Gebäude verlassen hatten. Zwei Personen wurden mit Unterstützung der Feuerwehr aus dem Gebäude ins Freie gebracht.

Insgesamt waren 17 Fahrzeuge und 58 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Chemnitz sowie der Freiwilligen Feuerwehren Altchemnitz, Siegmars, Rabenstein und Stelzendorf im Einsatz.





*TIEFGARAGENBRAND, Weststraße, Kaßberg*



*GEFAHRGUTEINSATZ, Chemnitzer Justizzentrum*

3. September 2014, Winklerstraße, Schloßchemnitz

### **84-jährige Mieterin erlitt Rauchgasvergiftung**

#### **Wohnungsbrand auf der Winklerstraße**

Feuerwehr und Polizei mussten am 3. September 2014 gegen 9:15 Uhr zur Winklerstraße ausrücken. Dort war im Wohnzimmer einer Wohnung in der 2. Etage eines Mehrfamilienhauses ein Brand ausgebrochen.

Die Kameraden der Feuerwehr hatten den Brand schnell unter Kontrolle, so dass die weitere Ausbreitung auf angrenzende Wohnungen verhindert werden konnte und Evakuierungen nicht erforderlich waren.

Die 84-jährige Mieterin der betroffenen Wohnung wurde mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

Aufgrund der Brandschäden und der starken Verrußung war die Wohnung zeitweilig nicht mehr bewohnbar.

Die Polizei nahm die Ermittlungen zur Brandursache auf.

17. Oktober 2014, Gerichtsstraße, Kaßberg

### **Täter lässt sich filmen**

#### **Gefahrguteinsatz auf dem Chemnitzer Kaßberg**

Am 17. Oktober 2014 um 14:23 Uhr erreichte die Leitstelle der Chemnitzer Feuerwehr der Notruf, dass ein Mitarbeiter der Poststelle im Justizzentrum auf dem Chemnitzer Kaßberg beim Öffnen eines Briefes eine unbekannte pulverisierte Substanz festgestellt hat.

Daraufhin rückten 27 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und des Rettungsdienstes in die Gerichtsstraße 2 aus. Die Poststelle wurde

geräumt und die Einsatzstelle abgesperrt. Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr führten unter Einsatz von Chemikalienschutzanzügen eine Bergung der unbekannten Substanz durch. Diese wurde transportfähig verpackt und durch die Polizei der Landesuntersuchungsanstalt in Leipzig zur Identifizierung zugeführt.

Durch Aufnahmen einer Überwachungskamera am Chemnitzer Justizzentrum konnte die Polizei bereits 2 Stunden nach der Alarmierung einen Tatverdächtigen festnehmen und verhaften.

18. November 2014, Untere Hauptstraße, Wittgensdorf

### **Elektroverteilung in Flammen**

#### **Brand in einem Einfamilienhaus**

Aus noch unbekannter Ursache kam es in der Elektroverteilung eines Einfamilienhauses auf der Unteren Hauptstraße im Chemnitzer Ortsteil Wittgensdorf am 18. November 2014 zu einem Brand.

Durch die zuerst eintreffenden Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Wittgensdorf wurde 1 Person aus dem Brandobjekt in Sicherheit gebracht und an den Rettungsdienst übergeben.

Die anschließende Brandbekämpfung erfolgte unter Einsatz eines Kleinlöschgerätes. Die Nachlöscharbeiten und Kontrollmaßnahmen im Objekt wurden im Zusammenwirken mit den Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr Chemnitz durchgeführt.

Die Freiwillige Feuerwehr Wittgensdorf war mit 2 Fahrzeugen und 13 Einsatzkräften im Einsatz. Die Berufsfeuerwehr Chemnitz wurde mit 6 Fahrzeugen und 22 Einsatzbeamten alarmiert.

Weiterhin kam ein Rettungswagen zur notfallmedizinischen Versorgung der geretteten Person zum Einsatz, welche den Patienten ins Krankenhaus Hartmannsdorf brachte.



24. November 2014, BAB 72, Rottluff  
**Lkw-Fahrer eingeklemmt**

### **Verkehrsunfall auf der Autobahn**

Auf der Autobahn A72 kam es am späten Abend des 24. November 2014 in Höhe der Anschlussstelle Rottluff zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Pkw und einem Lkw. Beim Zusammenprall kippte der Sattelzug auf die linke Fahrzeugseite. Der Fahrer des Lkw wurde dabei eingeklemmt. Ca. 1.200 Liter Dieseldieselkraftstoff liefen aus und ergossen sich über die Fahrbahn.

Durch die zuerst eintreffenden Kräfte der Feuerwehr wurde der Fahrer mit Hilfe einer Glassäge aus seinem Fahrzeug befreit und an den Rettungsdienst übergeben.

Der auf der Fahrbahn befindliche Dieseldieselkraftstoff konnte mit einer größeren Menge Ölbindemittel gebunden und noch auslaufender Kraftstoff aufgefangen werden.

Die Autobahn musste an der Unfallstelle für mehrere Stunden in Fahrtrichtung Hof voll gesperrt werden.

6. Dezember 2014, Zwickauer Straße, Zentrum  
**Zum Glück nur 200 Meter Anfahrtsweg**

### **Brand in einem Wohnhaus auf der Zwickauer Straße**

In den Morgenstunden des 6. Dezember 2014 um 3:45 Uhr wurde die Feuerwehr Chemnitz zu einem Brand in einem Wohnhaus auf der Zwickauer Straße 12 gerufen.

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte stand die Wohnung im 2. OG des 10-geschossigen Wohnhauses in Vollbrand. Aus den Fenstern der Wohnung schlugen bereits Flammen und es hatte sich starker Rauch entwickelt. Zahlreiche Mieter hatten sich schon ins Freie begeben.

Der Brand wurde mit einem C-Strahlrohr unter Verwendung von Atemschutzgeräten gelöscht. Mit Hilfe eines zweiten Strahlrohres im Außenangriff konnte ein Überschlagen der Flammen ins 3. OG verhindert werden.

Alle Etagen des Gebäudes wurden anschließend kontrolliert und entraucht. Außerdem mussten Löschwasser und Wasser aus einer defekten Heizungsanlage abgesaugt werden.

Der Mieter der Brandwohnung wurde durch den Rettungsdienst erstversorgt. 18 weitere Personen wurden vorübergehend in der nahe gelegenen Feuerwache 1 untergebracht und betreut. Die Brandwohnung sowie die darunter befindliche Wohnung sind derzeit nicht bewohnbar.

Insgesamt war die Feuerwehr Chemnitz mit 12 Fahrzeugen und 37 Einsatzkräften der Feuerwachen 1 und 2 sowie der Freiwilligen Feuerwehr Alchemnitz vor Ort. Zusätzlich war ein Rettungstransportwagen im Einsatz.

6. Dezember 2014, Adalbert-Stifter-Weg, Ebersdorf  
**45 Asylbewerber evakuiert**

### **Brand eines Wohncontainers in Ebersdorf**

Aus bislang unbekannten Gründen kam es am 6. Dezember 2014 in einem Wohncontainer in der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber auf dem Adalbert-Stifter-Weg in Chemnitz zu einem Brand.

Bei Eintreffen der Feuerwehr waren Flammen und starke Rauchentwicklung sichtbar. Durch vor Ort befindliche Mitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes sowie des Sicherheitsdienstes konnten bereits 45 Perso-

nen evakuiert werden.

Die Brandbekämpfung durch die Feuerwehr erfolgte mit einem C-Strahlrohr. Außerdem wurde ein Überdrucklüfter zur Entrauchung des Wohncontainers eingesetzt. Im Wohncontainer selbst wurden keine Personen aufgefunden. Allerdings musste der Rettungsdienst vier Asylbewerber und zwei Betreuer wegen Rauchinhalation betreuen und später in eine Klinik einweisen.

Insgesamt war die Feuerwehr Chemnitz mit 12 Fahrzeugen und 38 Einsatzkräften vor Ort. Im Einsatz waren die Feuerwachen 1 und 2 sowie die Freiwilligen Feuerwehren Glösa und Euba. Weiterhin waren 5 Rettungstransportwagen und 2 Notarzteinsetzfahrzeuge im Einsatz.

20. Dezember 2014, BAB 4, Glösa  
**Mehrere Verletzte bei Unfall**

### **Schwerer Verkehrsunfall auf der BAB 4**

Am 20.12.2014 um 1:29 Uhr wurde die Chemnitzer Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf die Autobahn BAB 4 ca. 500 Meter vor der Abfahrt Oberlichtenau in Richtung Dresden gerufen.

Es handelte sich um einen Zusammenstoß von insgesamt 4 Pkw, bei dem 5 Personen verletzt wurden. Eine der Personen war im Pkw eingeklemmt, so dass diese mit hydraulischen Rettungsgeräten durch die Einsatzkräfte befreit werden musste.

Die Feuerwehr sicherte außerdem die Einsatzstelle ab und leuchtete sie aus. Die verletzten Personen wurden durch den Rettungsdienst versorgt.

Auf Grund der Schwere des Unfalls waren insgesamt 60 Einsatzkräfte vor Ort: die Berufsfeuerwehr Chemnitz mit 7 Fahrzeugen und 17 Einsatzkräften, die Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau mit 4 Fahrzeugen und 21 Einsatzkräften, der Rettungsdienst mit 5 Notarzteinsetzfahrzeugen und 5 Rettungswagen, eine Sondereinheit der Schnelleinsatzgruppe Hainichen mit 3 Fahrzeugen und 10 Einsatzkräften sowie ein Leitender Notarzt und ein Organisatorischer Leiter des Rettungsdienstes Freiberg. ■



*WOHNCONTAINERBRAND, Adalbert-Stifter-Weg, Ebersdorf*

# Die „heiße Phase“ hat begonnen

## Bau und Vorbereitung zur Inbetriebnahme der IRLS waren 2014 in vollem Gange

Während in der bestehenden Leitstelle in der Feuerwache 1 wie gewohnt weitergearbeitet wurde, war das Jahr 2014 im Inneren der neuen IRLS Chemnitz von einer regen Bautätigkeit geprägt. Galt es doch, den Rohbau in ein modern funktionelles Arbeits-

umfeld für die zukünftigen Disponentinnen und Disponenten zu verwandeln, welches auch technisch den hohen Ansprüchen genügt.



15



# IRLS Chemnitz – „der digitale Funke“ springt über...

## Rohbau der Integrierten Regionalleitstelle Chemnitz füllt sich Stück für Stück mit Leben

Die äußere Hülle stand bereits im letzten Jahr und verbindet seitdem architektonisch sehr gelungen den historischen Bau der Hauptfeuerwache Chemnitz mit dem modernen Rettungszentrum. Doch eine schöne Hülle ist für ein Projekt wie die IRLS Chemnitz bei weitem erst die „halbe Miete“. Vielmehr ist es das Innenleben, welches diesem Gebäude erst zu seinem wahren Wert verhilft. Moderne Leitstellentechnik ist heute unmittelbar mit Datenverarbeitung auf höchstem Niveau gekoppelt. Hierzu bedarf es aber auch einer gesunden Basis. Unendliche Meter an Kabeln und Datenleitungen, klimatisierte Räume für die Rechentechnik, aber auch ein modernes und den heutigen Anforderungen Rechnung tragendes Arbeitsumfeld für die zukünftigen Nutzer mussten durch zahlreiche Gewerke eingebracht werden. Das moderne Einsatzleitsystem, welches die Disponentinnen und Disponenten als unmittelbares Arbeitsmittel bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit unterstützt, wurde eingebaut und für die Anbindung in das Leitstellennetzwerk Sachsen betriebsbereit gemacht. Die Innenausstattung der Arbeits- und Sozialbereiche erfolgte nach aktuellen Gesichtspunkten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Alles in Allem – eine runde Sache!

Moderne Technik allein hilft jedoch bei keinem Notfall, vielmehr muss sie durch ihre Anwender „zum Leben erweckt werden“. Um alle Vorteile des neuen Leitsystems zukünftig nutzen zu können, mussten umfangreiche Datenerhebungen für die Bereiche Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz erfolgen. Die gesammelten Daten galt es aufzubereiten und in das Leitsystem einzupflegen, um die Basis für eine fehlerlose Disposition im zukünftigen Leitstellenbereich

von über 4.000 km<sup>2</sup> mit seinen ca. 1 Million Einwohnern zu schaffen. Allein dies war in gewissem Maße schon eine Mammutaufgabe. Nur durch das Verständnis und die aktive Mitarbeit der ehrenamtlichen Verantwortlichen in den Freiwilligen Feuerwehren, vor allem aus der Region Stollberg, konnten hier auch Ergebnisse erzielt werden, die für dieses zukunftsweisende Projekt unumgänglich waren. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle bisher Beteiligten durch die Berufsfeuerwehr Chemnitz als zukünftigen Betreiber der IRLS Chemnitz!

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IRLS Chemnitz war es natürlich auch zwingend erforderlich, sich weiterzubilden, um die ihnen zur Verfügung stehende Technik letztendlich auch zu jeder Tages- und Nachtzeit zu beherrschen. Neben der Sicherstellung des Dienstbetriebes in den bisherigen Leitstellen werden uns diese Schulungsmaßnahmen bis zur Indienststellung der IRLS Chemnitz weiter begleiten. Doch nicht nur für das zukünftige Personal der Integrierten Regionalleitstelle ist Weiterbildung ein Thema. Auch die Angehörigen der Feuerwehren und Rettungsdienste werden mit der Einführung des Digitalfunks nochmals die Schulbank drücken, damit der „digitale Funke...“ dann ungestört in die IRLS Chemnitz überspringen kann. ■



*Noch ruhen die Telefone an den modernen Arbeitsplätzen der Disponenten.*







*Noch ist Baustelle, aber es geht voran!*

# Hinter die Kulissen geschaut

Neues aus der Abteilung Zivil-, Katastrophenschutz, Ausbildung, freiwillige Feuerwehr



*Annaberger Straße zum Hochwasser 2013*



# Hochwasserschutz vorangetrieben

Nach dem erneuten „Jahrhunderthochwasser“ 2013 wurde eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, um in Chemnitz auf solche und andere Großschadensereignisse besser vorbereitet zu sein. Hierzu gehörten unter anderem die völlige Überarbeitung des bestehenden Maßnahmenplans zur Hochwasserbekämpfung und die Neuaufstellung der Wasserwehr. Entsprechend § 85 des Sächsischen Wassergesetzes „haben Gemeinden einen Wasserwehrdienst einzurichten und hierzu Gefahrenabwehrpläne aufzustellen, wenn sie erfahrungsgemäß durch Überschwemmungen gefährdet werden“.

In der Stadt Chemnitz gibt es diesen Wasserwehrdienst bereits seit dem Jahre 2005. Die Ereignisse der Vergangenheit zeigten, dass dieser gut funktionierte. Hier sei unter anderem auf die frühzeitige Versorgung der Bevölkerung mit Sandsäcken und den erfolgreich eingeführten SMS-Warndienst im Jahr 2013 hingewiesen. Nichtsdestotrotz haben sich verschiedene Punkte als verbesserungswürdig herausgestellt.

So wurde im vergangenen Jahr die komplette Organisationsstruktur gestrafft und unter die Leitung der Berufsfeuerwehr gestellt. Der „Kern“ der Wasserwehrleitung (Amt 37, Ordnungsamt, Untere Wasserbehörde) tritt künftig bereits bei Erreichen der Hochwasseralarmstufe 1 zusammen um die Entwicklung der Lage zu beobachten, zu bewerten und frühzeitig reagieren zu können. Im weiteren Verlauf wirken spätestens ab Erreichen der Hochwasseralarmstufe 2 das städtische Gebäudemanagement sowie das Tiefbau- und das Grünflächenamt in der Wasserwehrleitung mit. Die Aufgabenverteilung und Arbeitsweise wurden in der Durchführungsrichtlinie zur Wasserwehr klar geregelt.

Ein weiterer ungünstiger Fakt der Vergangenheit war die Übertragung der Sandsackfüllplätze auf die freiwilligen Feuerwehren. Diese waren zwar mit geschultem Personal in kürzester Zeit einsatzbereit, jedoch fehlten die Kameraden dann bei Einsätzen zur Gefahrenabwehr oder es musste aufwendig umgeplant werden. In Zukunft gibt es in der Stadt Chemnitz 6 Standard-Sandsackfüllplätze an folgenden Orten:

- Tiefbauhof Blankenburgstraße
- Bauhof Wittgensdorf
- Bauhof Kleinolbersdorf
- Bauhof Ziegelweg
- Stützpunkt Amt 67
- Freiwillige Feuerwehr Röhrsdorf

Diese wurden so gewählt, dass sie möglichst in der Nähe von Hochwasser-Schwerpunkten liegen, selbst nicht gefährdet sind und vorhandene Strukturen und Ressourcen genutzt werden können. Daher fiel die Wahl, außer in Röhrsdorf, auf Bauhöfe und einen Stützpunkt des Grünflächenamtes. Die Plätze wurden noch im vergangenen Jahr mit je 5.000 Sandsäcken, Schaufeln, Trichtern, Regenbekleidung usw. ausgestattet. Auf 3 Plätzen wird der Sand in bereits vorhandenen Schüttboxen vorgehalten, 3 weitere Schüttboxen werden derzeit errichtet. Um trotzdem weiterhin auch kurzfristig auf Starkniederschläge reagieren zu können, verbleiben 4 „Notfall-Sandsackfüllplätze“ bei den freiwilligen Feuerwehren Altchemnitz, Glösa, Erfenschlag und Klaffenbach.

Im Jahr 2014 wurden durch die Landestalsperrenverwaltung weitere Baumaßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes fertiggestellt, unter anderem an der Zwönitz und an der Chemnitz. Das Personal der Wasserwehr wurde eingewiesen, um die Funktionsweise der Anlagen kennenzulernen und diese richtig zu handhaben. So muss z. B. zukünftig an der Annaberger Straße in Höhe des Eisenbahnviaduktes rechtzeitig ein Dammbalkensystem aufgebaut werden, um Überschwemmungen in diesem Bereich zu verhindern.

All diese Maßnahmen werden natürlich im Jahr 2015 fortgesetzt, denn die Frage ist nicht „ob“, sondern „wann“ uns das nächste Hochwasser ereilt. ■



*Dammbalkensystem Annaberger Straße*



*Sandsackfüllplatz Wittgensdorf*

## Einer für alle, alle für Chemnitz, wir sind ein Team

Im Aufgabengebiet des Sachgebietes 37.51 Zivil- und Katastrophenschutz wurde ein neues Logo für die 25. MTF-Chemnitz gestaltet.

Durch die Vernetzung aller beteiligten Organisationen in einem gemeinsamen Logo für die 25. MTF-Chemnitz entsteht ein einheitliches und vor allem miteinander verbindendes Erscheinungsbild von uns.

Im Dezember 2014 haben wir begonnen, die neuen Fahrzeuge der 25. MTF-Chemnitz mit diesem Logo zu bekleben. ■



*Mobiles Zelt „Airtent Rescue“*



*Gerätewagen Sanität der 25. MTF-Chemnitz*

## Führungswechsel in der Gemeindefahrschule

Seit dem 01.04.2014 leitet André Hartmann die Gemeindefahrschule der Berufsfeuerwehr Chemnitz. Er löste den geschätzten Kollegen Harald Ulbricht ab, der sich jetzt neuen Spezialaufgaben in der Feuerwehr stellt.

Hauptaufgabe der Gemeindefahrschule ist es, die Kameraden der freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr sowie die Helfer des Katastrophenschutzes in den Fahrerlaubnisklassen C und CE auszubilden.

Aber auch die ständige Weiterbildung der Kraftfahrer und Maschinisten rund um das Straßenverkehrsrecht, insbesondere den Sonder- und Wegerechten, steht auf der jährlichen Agenda. ■



*Oberbrandmeister André Hartmann*



## Unsere Kicker zu Gast in Mulhouse

Im französischen Mulhouse fand vom 04. - 07. Juni 2014 das 5. Internationale Fußballturnier des Feuerwehrvereins statt. Insgesamt nahmen acht Mannschaften aus fünf Nationen teil, darunter unsere Kollegen der Berufsfeuerwehr Chemnitz als Vertreter Deutschlands.

Neben weiteren Kollegen aus Newcastle (England), Temeswar (Rumänien), Prag (Tschechien), Colmar, Belford und Mulhouse (Frankreich) nahm auch eine Auswahl der französischen Armee teil.

Die Feuerwehren der Partnerstädte Chemnitz und Mulhouse tauschen seit mehr als 10 Jahren Erfahrungen aus. Ob es um die Struktur des Rettungsdienstes, der Atemschutznotfallrettung, des Brandschutzes oder der Rettungsleitstellen ging, es fanden sich auf beiden Seiten kompetente Ansprechpartner.

Der Wettbewerb war neben dem Erfahrungsaustausch der Feuerwehren auch einem beliebten Kollegen der Feuerwehr Mulhouse gewidmet, der nach einer schweren Krankheit am 6. Juni 2013 gestorben war. ■



*Mannschaft der Berufsfeuerwehr Chemnitz*

## 20 Jahre Chemnitzer Stadtfest

Vom 28. - 31.08.2014 war die Chemnitzer City wieder ein großes Festareal. Lokale Vereine und Unternehmen, Schausteller aus der Region, Sportler, Musiker und Künstler sowohl aus der Stadt als auch aus dem Umland sowie nationale Stars und internationale Show-Größen feierten mit ca. 280.000 Gästen zur großen viertägigen Jubiläumsveranstaltung, dem 20. Chemnitzer Stadtfest.

Im Aufgabengebiet des Sachgebietes 37.51 Zivil- und Katastrophenschutz wurde nach neuesten Erkenntnissen ein spezielles Sanitätskonzept für das Stadtfest entwickelt.

An der personellen Umsetzung beteiligten sich in Zusammenarbeit die 25. Medizinische Task Force und die Wasserrettungsgruppe als Katastrophenschutzteinheiten der Stadt Chemnitz.

Der weiträumige Festbereich wurde dabei in 2 Medizinische Versorgungsstellen (MVS) aufgeteilt. Die MVS 1 am Rathaus war täglich mit 1 Gerätewagen Sanität, 1 Krankenwagen, 1 Rettungsassistent, 2 Rettungssanitätern und 2 Rettungshelfern besetzt.

Die zentrale MVS 2 auf der Brückenstraße mit Führungsstelle Sanität war täglich mit dem Abrollbehälter-Aufenthalt, 1 Gerätewagen Sanität, 1 Krankenwagen, 1 Rettungsassistent, 2 Rettungssanitätern, 2 Rettungshelfern und 2 Kameraden der Führungsstaffel und 1 Helfer der Personenauskunftsstelle besetzt.

In der Führungsstelle Sanität wurden alle Kräfte koordiniert und geführt. So konnten sogar einzelne Events mit Krankenwagen und zusätzlichem Personal über die Führungsstelle besetzt werden.

Weiterhin wurde der gesamte Funkverkehr innerhalb der Sanitätsdienstlichen Sicherstellung im digitalen Funknetz geführt.

Über den gesamten Zeitraum mussten unsere Helfer 26 Patienten betreuen und 8 von Ihnen in die Chemnitzer Krankenhäuser bringen.

Für unsere ca. 60 beteiligten Helfer war das Event eine gelungene Bewährungsprobe, die die Zusammengehörigkeit gestärkt hat. ■



*Bild links u. rechts - Medizin. Versorgungsstelle an der Brückenstraße*

## 5. Landesfeuerwehrtag in Bautzen

Wir waren dabei



*Bautzener Hauptmarkt während des 5. Landesfeuerwehrtages*





*Die große Wasserorgel-Show eröffnete den 5. Sächsischen Landesfeuerwehrtag in Bautzen.*

Vom 27. - 29.06.2014 war die Bautzener Innenstadt fest in Feuerwehrhand. Drei Tage in Bautzen voll mit Aktivitäten, Ausstellungen und Sehenswertem rund um die Feuerwehr Sachsen. Ein großes Fest mit überwältigendem Zuspruch, getragen von Kameraden der Feuerwehren, Vereinen, Ausstellern, Künstlern und zahlreichen Zuschauern.

Am 26.06.2014 gegen 16:00 Uhr startete die Chemnitzer Gruppe in Richtung Oberlausitz und entfaltete am Abend ein Zelt Dorf direkt am Bautzener Dom auf dem Fleischmarkt.

An der personellen Umsetzung beteiligten sich in Zusammenarbeit die Freiwilligen Feuerwehren Glösa, Adelsberg, Euba, Altchemnitz, Wittgensdorf und Röhrsdorf, die 25. Medizinische Task Force sowie die Berufsfeuerwehr Chemnitz. So waren zu Spitzenzeiten fast 50 Helfer und Teilnehmer aus Chemnitz in Bautzen vor Ort.

Es entstanden in der Bautzener Innenstadt ein Chemnitzer Führungspunkt und Sanitätsstützpunkt.

Die zentrale Versorgung der Chemnitzer Einheiten wurde durch die FF Glösa im Zelt Dorf über 4 Tage ausgezeichnet umgesetzt.

Weiterhin beteiligten sich alle Chemnitzer Kräfte ständig an der Koordination, an Aufbaumaßnahmen und allen anfallenden Arbeiten rund um den 5. Landesfeuerwehrtag.

Ein Höhepunkt für die Zuschauer war am 27.06.2014 die Vorführung des Höhenrettungsdienstes der Berufsfeuerwehren von Bautzen und Chemnitz.

Während der Veranstaltung fanden außerdem zahlreiche Wettkämpfe im FeuerwehrkampfSPORT statt, bei welchen sich die FF Euba stellvertretend für Chemnitz beteiligte.

Insgesamt waren es für die Chemnitzer vier anstrengende, aber schöne und erfüllende Tage, die das „Wir-Gefühl“ gestärkt haben.



*Feuerwehrfahrzeugshow auf dem Kornmarkt*

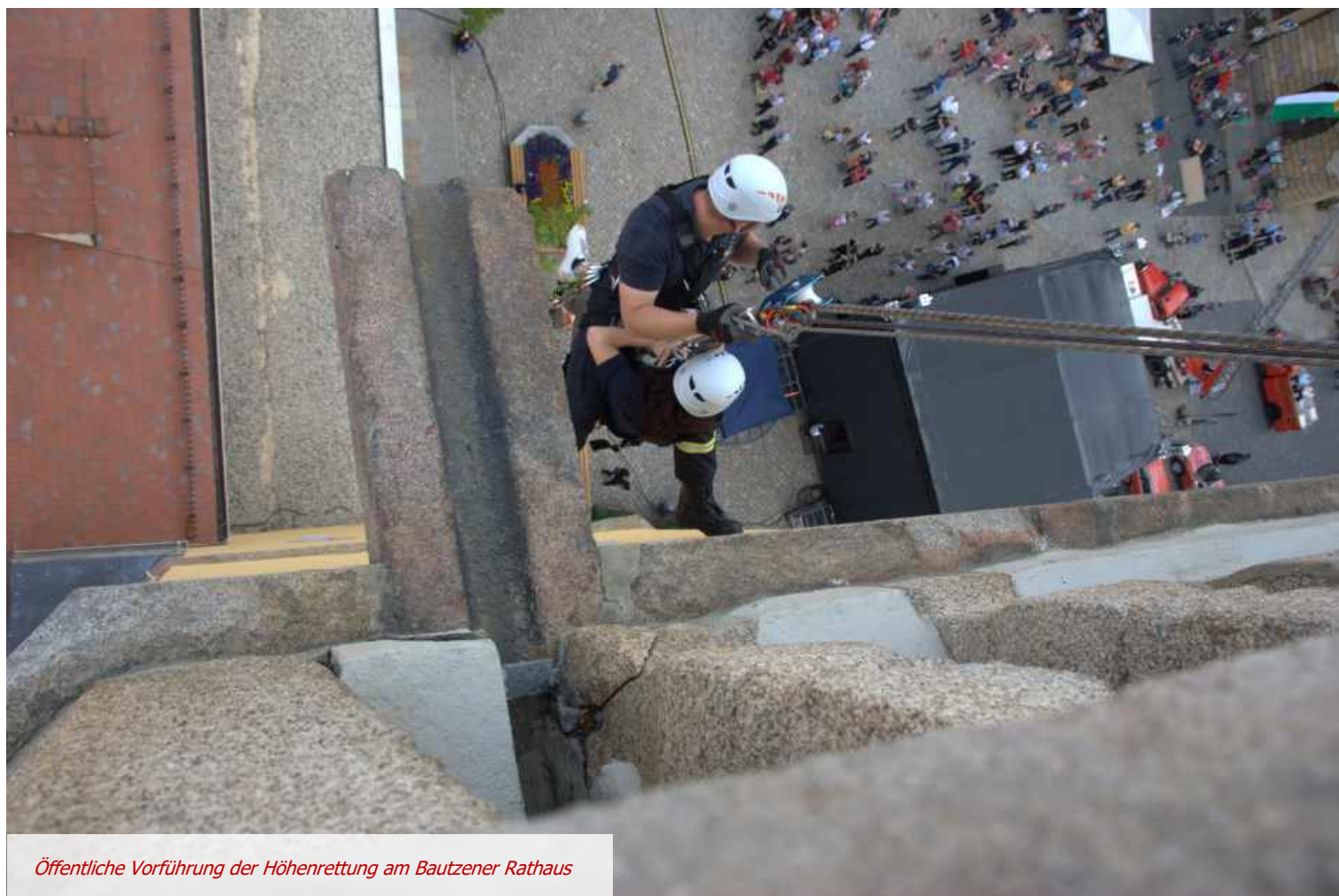








*Blick vom Rathaus zur Petrikirche am Fleischmarkt*



*Öffentliche Vorführung der Höhenrettung am Bautzener Rathaus*



# Vom Zuschauer unbemerkt

Der Feuersicherheitswachdienst: Nicht nur mit Blaulicht im Einsatz ...



Opernhaus Chemnitz

## Grundlagen

Die Brandsicherheitswache ist ein Bereitschaftsdienst der Feuerwehr, wenn bei Veranstaltungen und Arbeiten, bei denen ein erhöhtes Brandrisiko besteht oder bei denen bei Ausbruch eines Brandes eine größere Anzahl von Personen gefährdet würde. Diese Veranstaltung bzw. Arbeiten dürfen nur in Anwesenheit einer Brandsicherheitswache stattfinden.

Durch eine Gefährdungsanalyse wird festgestellt, ob eine Brandsicherheitswache erforderlich ist, z. B. bei Einsatz von Pyrotechnik. Auch bei größeren Volksfesten sind Brandsicherheitswachen notwendig.

Die Festsetzung der Anzahl bzw. Stärke der Brandsicherheitswache ist in Sachsen Aufgabe bei der für den Brandschutz verantwortlichen Abteilung oder Behörde der Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Die gesetzlichen Grundlagen für die Brandsicherheitswache sind einerseits die Sächsische Versammlungsstättenverordnung (SächsVStättVO) sowie das Sächsische Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG).

→ § 23 Brandsicherheitswachen (Auszug aus SächsBRKG)

1. Veranstaltungen und Arbeiten, bei denen ein erhöhtes Brandrisiko besteht oder bei denen bei Ausbruch eines Brandes eine größere Anzahl von Personen gefährdet würden, dürfen nur in Anwesenheit einer Brandsicherheitswache stattfinden. Andere gesetzliche Regelungen bleiben unberührt.
2. Veranstaltungen nach Absatz 1 sind der Gemeinde rechtzeitig anzuzeigen. Wird die Brandsicherheitswache nicht von der Gemeinde gestellt, ist der Veranstalter zur Stellung verpflichtet.
3. Brandsicherheitswachen sind durch Angehörige der Feuerwehren oder durch andere Personen, die über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen, zu besetzen.
4. Die Brandsicherheitswache darf Anordnungen und Maßnahmen zur Bekämpfung und Verhütung von Bränden wird eine Brandsicherheitswache bei Veranstaltungen auf Großbühnen bzw. auf Szenenflächen über 200 m<sup>2</sup> vorgeschrieben.



## Während der Veranstaltung

Damit eine Brandsicherheitswache effektiv ist, müssen ihr Mittel zur Brandbekämpfung, wie Feuerlöscher oder Wandhydranten zur Verfügung stehen. Bei größeren Ereignissen können auch entsprechende Feuerwehrfahrzeuge die Brandsicherheitswache unterstützen.

Zu den Aufgaben des Brandsicherheitsdienstes gehören unter anderem, vor Beginn und während der Veranstaltung die Einhaltung allgemeiner Regeln des vorbeugenden Brandschutzes sowie eventueller Auflagen zu beachten. Im Gefahrenfall hat die Brandsicherheitswache

für die Aktivierung der Schutzeinrichtungen der Versammlungsstätte zu sorgen (Schutzvorhang, Sprühwasserlöschanlage etc.) bzw. soll die Räumung des Gebäudes effektiv leiten.

Die Aufgaben der Brandsicherheitswache können auch von Mitarbeitern des Veranstalters wahrgenommen werden. Dies kann aber nur erfolgen, wenn geeignete Mitarbeiter entsprechend ausgebildet sind.

## Brandsicherheitswache durch die Feuerwehr Chemnitz

In Chemnitz wird die Brandsicherheitswache im Opernhaus, im Schauspielhaus sowie im Stadion an der Gellertstraße hauptsächlich durch Mitarbeiter der Berufs- und freiwilligen Feuerwehr gestellt. Bei Großfeuerwerken kommt ebenfalls die Brandsicherheitswache mit Unterstützung eines Löschgruppenfahrzeuges zum Einsatz. Die Brandsicherheitswache besteht aus einem Postenführer und einem

Posten. Die Aufgaben der Brandsicherheitswache sind in einer entsprechenden Postenanweisung beschrieben.

### → Brandsicherheitswachdienste in den Objekten Opernhaus und Schauspielhaus 2014

| Monat     | Opernhaus  |        | Schauspielhaus |        |
|-----------|------------|--------|----------------|--------|
|           | Stunden    | Anzahl | Stunden        | Anzahl |
| Januar    | 71,5       | 18     | 55,25          | 14     |
| Februar   | 67,5       | 11     | 61,5           | 16     |
| März      | 84,5       | 17     | 73,75          | 21     |
| April     | 62,75      | 13     | 60,75          | 15     |
| Mai       | 97         | 22     | 49,75          | 12     |
| Juni      | 82,25      | 23     | 54,5           | 14     |
| Juli      | 20,15      | 6      | 8,25           | 3      |
| August    | Spielpause |        |                |        |
| September | 38,5       | 9      | 22             | 4      |
| Oktober   | 43,5       | 11     | 42             | 11     |
| November  | 70,5       | 18     | 68,75          | 19     |
| Dezember  | 132,75     | 36     | 135,25         | 38     |
| gesamt    | 771        | 184    | 632            | 167    |

Im Berichtszeitraum wurden durch die Brandsicherheitswachen keine gravierenden Mängel während den Veranstaltungen festgestellt.

Für weitere Informationen stehen seitens der Abteilung Vorbeugender Brandschutz Herr Görner und Herr Seidel gern zur Verfügung. ■

In den nachfolgenden Bildern wird der Ablauf einer Brandsicherheitswache im Opernhaus dargestellt.



*Vor Dienstantritt: Kontrolle der Brandmeldeanlage.*

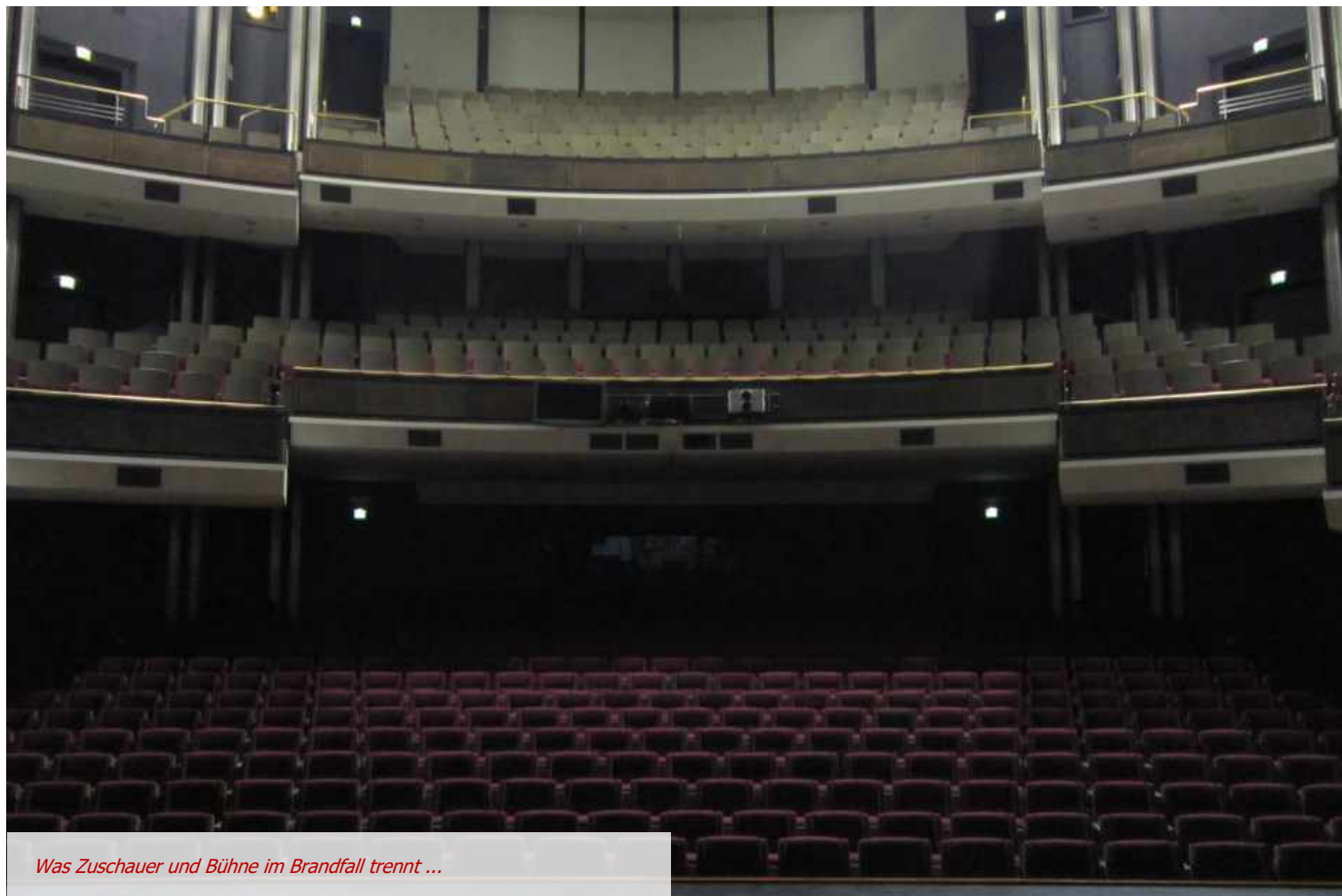




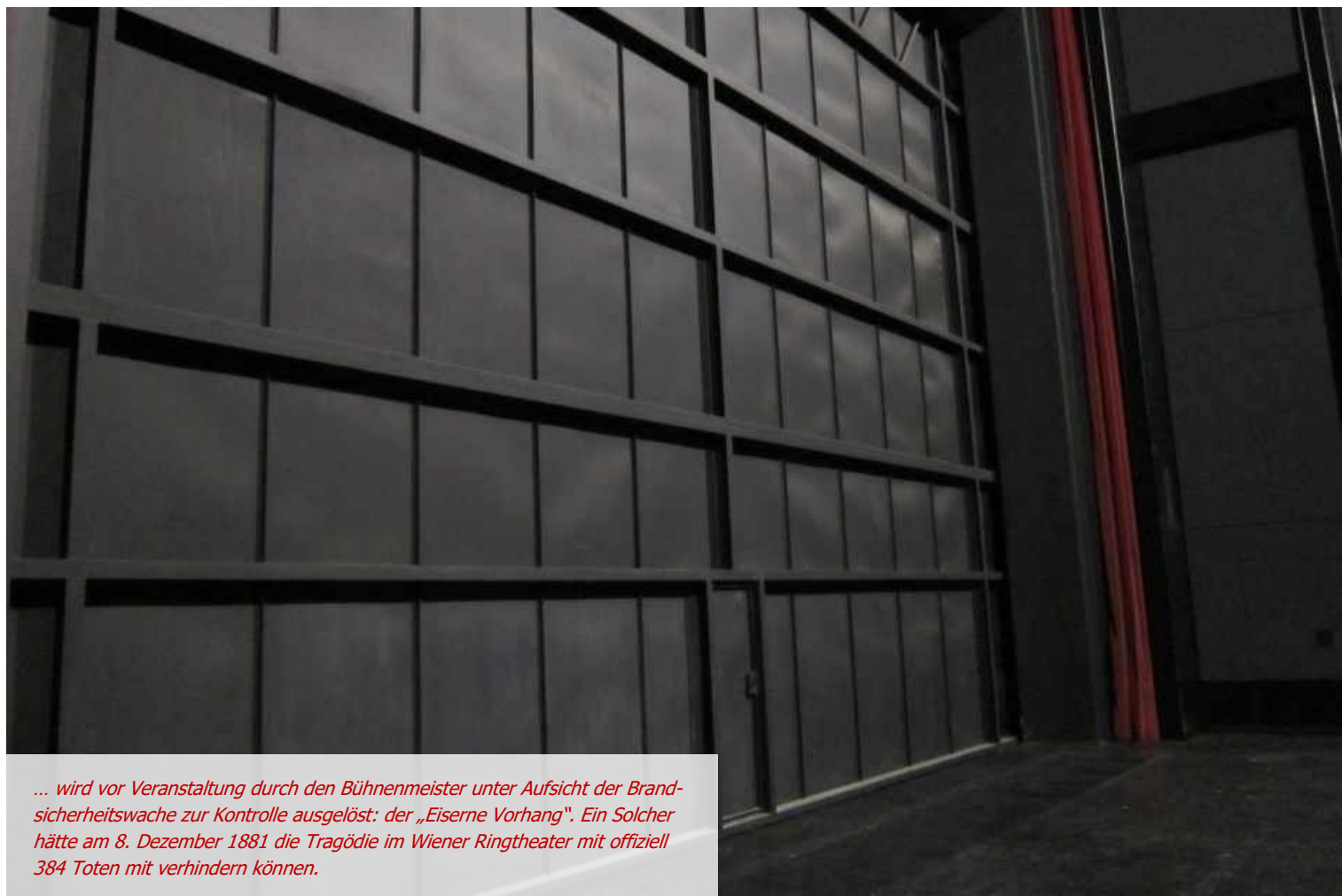
*Kommt es zu feuergefährlichen Handlungen während der Veranstaltung? Das Abnahmeprotokoll gibt Auskunft.*



*Beim Rundgang vor Veranstaltungsbeginn kontrolliert die Brandsicherheitswache die feuerwehrtechnischen Einrichtungen und kann so Mängel ausschließen bzw. noch rechtzeitig abstellen lassen.*

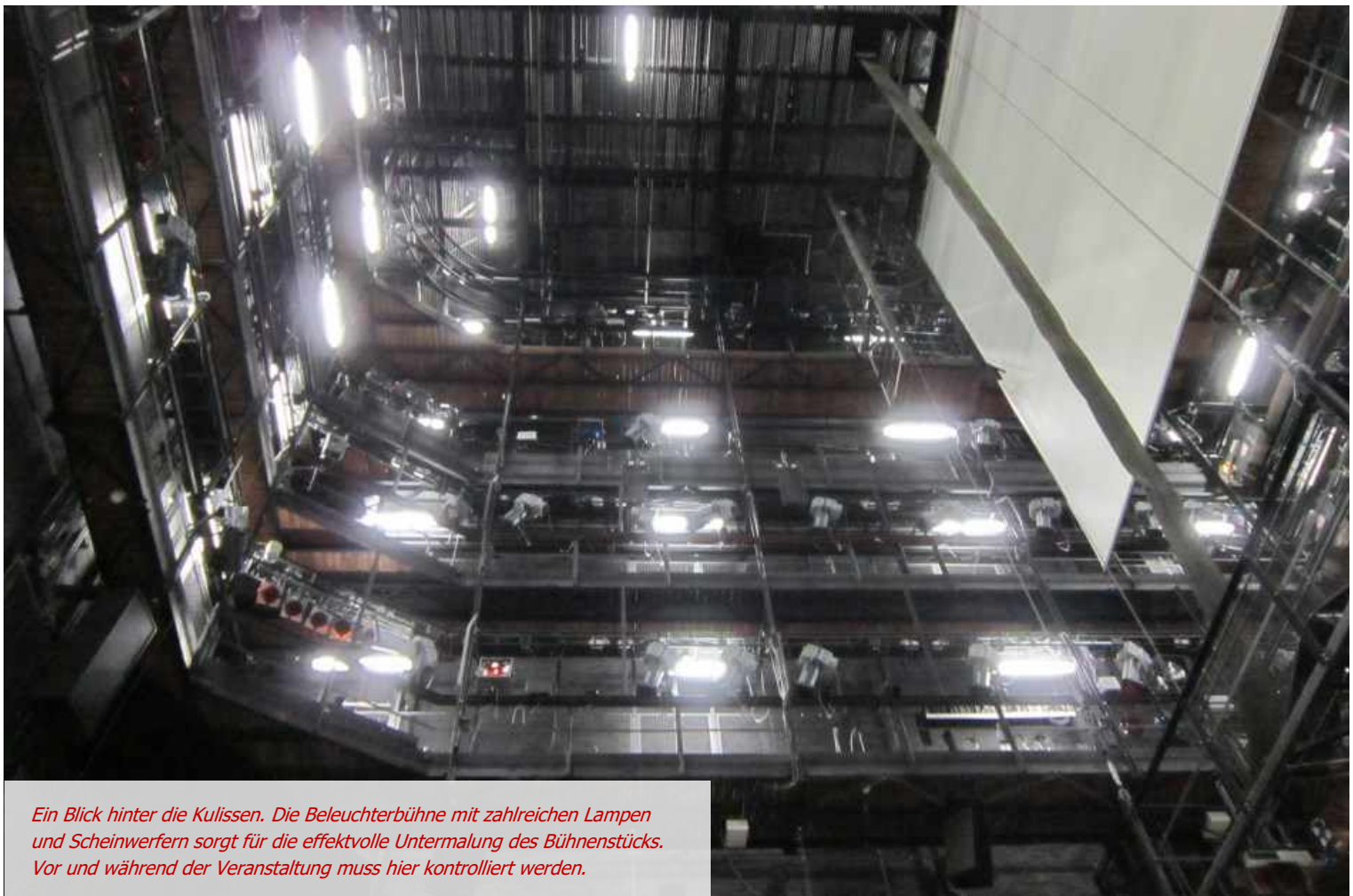


*Was Zuschauer und Bühne im Brandfall trennt ...*



*... wird vor Veranstaltung durch den Bühnenmeister unter Aufsicht der Brand-sicherheitswache zur Kontrolle ausgelöst: der „Eiserne Vorhang“. Ein Solcher hätte am 8. Dezember 1881 die Tragödie im Wiener Ringtheater mit offiziell 384 Toten mit verhindern können.*





# Der Rettungsdienst bei der Feuerwehr Chemnitz

Vielseitig und anspruchsvoll



*Notarzteinsetzfahrzeug der Feuerwehr Chemnitz*



## Hochleistung als zweites Standbein

Denkt die Chemnitzer Einwohnerschaft an die Feuerwehr, kommen jedem zunächst die bekannten Wachengebäude und die zahlreichen roten Fahrzeuge in den Sinn. Nur wer für sich selbst oder für einen anderen schon einmal den Rettungsdienst rufen musste, wird sich erinnern, dass auch dort manchmal „Feuerwehr“ draufsteht. Neben dem Deutschen Roten Kreuz und dem Arbeiter-Samariter-Bund gehört nämlich auch die Feuerwehr zu den sogenannten Leistungserbringern. Den drei Organisationen übergeordnet ist der „Träger des Rettungsdienstes“ – der Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge.

Besetzt werden die Einsatzfahrzeuge im Rettungsdienst der Feuerwehr (derzeit 3 Rettungswagen und ein Notarzt-Einsatzfahrzeug) nicht etwa mit gesondertem Personal, sondern mit „normalen“ Feuerwehr-Angehörigen. Diese verfügen neben ihrer umfangreichen Feuerwehr-Ausbildung (und Fortbildung!) über einen zweiten, nicht weniger großen Wissensschatz im Bereich der Notfallrettung. Dieser wird zum Wohl des Patienten bei den Einsätzen viele Male täglich „ausgepackt“ und angewendet.

Die Einsatzzahlen sind hoch; innerhalb von 12 Stunden Dienst kommen schon mal 10 Einsätze pro Fahrzeug zusammen. Danach ist für die Kollegen im Dienst noch lange nicht Schluss; nach 12 Stunden Arbeit im Rettungsdienst geht der Dienst „in Blau“ auf einem Einsatzfahrzeug der Feuerwehr weiter. Dieser Rhythmus besteht so für die meisten der 165 Rettungsassistenten und –sanitäter der Feuerwehr Chemnitz.

Das Einsatzspektrum ist ungeheuer breit; manchmal breiter, als sich träumen lässt. Ein Kleinkind hat Putzmittel getrunken; Opa erleidet einen Herzinfarkt; auf der Autobahn kommt es zu einem Unfall mit einem Reisebus. Nicht nur körperliche, auch seelische Wunden wollen nach Möglichkeit versorgt werden. Neben der technischen Kompetenz

an Medizingeräten und bei Reanimationsverfahren sind also auch soziale Kompetenzen gefragt.

Aus der Sicht des Patienten entscheidet die Qualität der Maßnahmen des Ersthelfers und des Rettungsdienstes oft über Leben und Tod. Die Arbeit des Rettungsdienstes in der Patientenwohnung, auf der Straße, der Baustelle und an anderen (un)möglichen Plätzen schafft die Grundlage für die gelingende Weiterbehandlung im Krankenhaus; die Maßnahmen dort bauen auf den Erstmaßnahmen auf. Nicht selten können beim Patienten Spätschäden vermieden werden, wenn der Rettungsdienst kompetent arbeitet.

Eine Regel gilt allerdings für den Rettungsdienst, wie für den „normalen“ Feuerwehrdienst: „Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz“. Ist der Patient ins Krankenhaus gebracht, beginnt die Nacharbeit: Fahrzeuge sind zu desinfizieren, Protokolle zu schreiben, die Einsatztechnik ist zu warten. Das Aufgabenspektrum ist groß; dementsprechend das erforderliche Wissen und Können. Die Risiken im Rettungsdienst, die gemanagt werden wollen, ebenfalls. Die Gefahren für die Kollegen reichen vom deutlich erhöhten Unfallrisiko bei der Alarmfahrt bis zur Ansteckungsgefahr z.B. bei einer vom Patienten verschwiegenen Infektionskrankheit. All dem muss tagtäglich begegnet werden.

Wie geht es weiter im Rettungsdienst der Feuerwehr? In Kürze soll für die Feuerwehr ein vierter Rettungswagen beschafft werden, dieser mit besonderer Ausrüstung für schwergewichtige Patienten, deren Anzahl stetig steigt. Ansonsten gilt es auch weiterhin, durch zuverlässiges Engagement rund um die Uhr für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer Leben und Gesundheit zu retten und zu erhalten. ■



Verantwortlich für den Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr (von li. nach re.): Brandoberinspektor Falko Auerswald (stellv. Sachgebietsleiter), Brandamtmann Thomas Helffeuer (Sachgebietsleiter Rettungsdienst) und Brandoberrat Dipl.-Ing. M.Sc. Dirk Schneider (Abteilungsleiter Einsatzdienste)





*Nicht Handauflegen, sondern Teamarbeit Hand in Hand für den Patienten.*



## Der Rettungsdienst der BF Chemnitz: „Die kleben doch nur Pflaster auf ...“

„Die kleben doch nur Pflaster auf.....!“ Sehr weit gefehlt. Um Besatzungsmitglied eines Rettungswagens der BF Chemnitz werden zu können, bedarf es einer mindestens 5-jährigen Ausbildung in Vollzeit, abzuschließen mit der Anstellungsprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst und einer staatlichen Examination zum Rettungsassistenten. Der Begriff „Assistent“ ist dabei für den Laien irreführend. Zwar assistiert der Rettungsassistent dem Notarzt, aber bis zu dessen Eintreffen oder bei nicht unüblichem Fehlen des Notarztes muss der Rettungsassistent alle wichtigen Entscheidungen treffen, die das Überleben eines Notfallpatienten sichern. Und zwar in einer Qualität, in der auch für die Zukunft schwerwiegende gesundheitliche Schädigungen auszuschließen sind. Pflaster aufkleben?

Das enorme und breit gefächerte rettungsmedizinische Fachwissen muss, um es zu erhalten, dauerhaft geschult und durch laufende Wiederholungsprüfungen nachgewiesen werden. Das Arbeitsfeld des Rettungsdienstes spielt sich dabei nicht nur im häuslichen Umfeld in einer wohltemperierten Wohnung ab, in der ein Patient à la „Schwarzwaldklinik“ oder „Bergdoktor“ durch „Handauflegen und sirupsüße Verbalakrobatik eines Fernsehschamanen vor dem Hintergrund eines idyllischen Gebirgssees bei Sonnenschein“ geheilt wird. Diese vom Fernsehen erzeugten Heilungs-Mythen liegen geringfügig außerhalb der Realität.

Herzinfarkte und Schlaganfälle. Kreislaufversagen. Der plötzliche Zusammenbruch eines Patienten auf der Straße. Standardeinsätze für den Rettungsdienst. Oftmals müssen die Rettungsassistenten aber auch bei jeder Wettereinwirkung und unter absolut widrigen Umständen Menschen in außergewöhnlichen Zwangslagen versorgen, nicht selten unter Aufgabe der eigenen Sicherheit. Sei es, weil sie in zertrümmerte Fahrzeuge, die im Straßenverkehr verunfallt sind, einsteigen müssen, in Baugruben kriechen, in denen Menschen verschüttet

wurden und Schüttgut nachzurutschen droht, auf Baukränen in schwindelnder Höhe, an Außenfassaden von Hochhäusern nur an zwei Seilen hängend oder, eine Maschine demontierend, weil ein Arbeiter von dieser Maschine erfasst, „eingezogen“ und sich schwer verletzt in der Maschine befindet. All dies erfordert höchstes und anwendungsorientiertes Wissen im Bereich der Notfallmedizin, sei es bezüglich benötigter Medikamente zur Schmerzbekämpfung, der Erhaltung von lebensnotwendigen Körperfunktionen oder das Wissen in der Bedienung teurer Medizintechnik, so wie diese in Intensivstationen von Krankenhäusern betrieben wird. Von all diesen Umständen der harten Realität hat ein „Bergdoktor“ nur wenig Ahnung. Dies ist auch gut so, weil der geneigte Nutzer des Fernsehsessels doch lieber eher ruhig durch den Abend kommen möchte. Na ein bissl Nervenkitzel darf schon sein, aber doch bitte nicht so wie beim Rettungsdienst. Pflaster aufkleben?

Die Bilder, die die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Chemnitz insbesondere im Sachgebiet Rettungsdienst jeden Tag mit nach Hause nehmen, von einfachen am Patienten zu verrichtenden Eingriffen bis hin zu menschlichen Tragödien, sind bunt und mannigfaltig. Manchmal auch sehr belastend. Nicht selten sind es die Familien der Dienstleistenden, die gelernt haben, mit den teils erheblichen Belastungsmomenten ihres Familienmitgliedes umzugehen und den notwendigen Halt zu vermitteln und Kraft zu geben. Daher sei an dieser Stelle besonders den Familien gedankt, wenn Sie ab und an mal „ein Pflaster“ auf die Seele unserer Dienstleistenden kleben. Pflaster, die es auf einem Rettungswagen kaum gibt, weil die Tätigkeit eine andere ist, wie oftmals durch den Laien vermutet und das Fernsehen suggeriert. ■



*Kein idyllischer Gebirgssee. Kein romantisches Ambiente der Schwarzwaldklinik. Harter Alltag für den Rettungsdienst. Eine Notärztin fordert medizinisches Material an. Zwei Rettungsassistenten der Feuerwehr versorgen 2 Verschüttete in einer Baugrube. Als Infusionsständer dient ein Ausleger eines 40t schweren Baggers, der zugleich das Erdreich am nachrutschen hindert, was den sicheren Tod der Verschütteten und der in der Grube eingesetzten Einsatzkräfte bedeuten würde.*

# Chemnitzer Spezialisten: Zwischen Himmel und Erde

Chemnitzer Höhenretter beim 11. Nationalen Leistungsvergleich der Höhenrettungsgruppen der Berufsfeuerwehren



*Kein Spaziergang - Köpfchen und Fitness sind gefragt*



Vom 17. bis 19. Oktober 2014 fand der „11. Nationale Leistungsvergleich der Höhenrettungsgruppen der Berufsfeuerwehren“ statt. Austragungsort war diesmal die Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) in Loy. Für die Organisation und Austragung zeichnete die Berufsfeuerwehr Oldenburg verantwortlich.

Angetreten waren die Höhenrettungsgruppen aus Chemnitz, München, Düsseldorf, Bochum, Essen, Magdeburg, Leipzig, Hamburg, Köln, Berlin, Frankfurt, Hannover und Erfurt.

Nach einer Besichtigung der Wettkampfstätte am Freitag folgte am Samstag ab 8:00 Uhr der eigentliche Wettkampf. Dabei waren 3 Stationen zu bewältigen, welche im Team unter Einhaltung größter Sicherheitsanforderungen, Präzision sowie möglichst hoher Geschwindigkeit zu absolvieren waren. Die patientengerechte und schonende Rettung vermeintlich verletzter Personen mittels Schrägseil und Trage aus Höhen und Tiefen stand dabei im Mittelpunkt.

Das Team der Berufsfeuerwehr Chemnitz konnte sich letztlich mit einem hervorragenden 2. Platz unter den 13 angetretenen Mannschaften in Szene setzen und musste sich nur der Gruppe aus Düsseldorf geschlagen geben.

Beachtenswert ist dabei, dass die Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Chemnitz an den 10 bisher durchgeführten Leistungsvergleichen stets erfolgreich teilgenommen hat und immer ein Platz im vorderen Mittelfeld erreichen konnte. Als Ausbeute und Ausdruck des enormen Könnens der Chemnitzer stehen daher bis zum Jahr 2014 unter anderem zwei 2. Plätze und zwei 3. Plätze als beste Ergebnisse.

Im Jahr 2012 war die Berufsfeuerwehr der Stadt Chemnitz Ausrichter dieses Events und konnte sich durch perfekte Organisation, knifflige Aufgabenstellungen und Gastfreundlichkeit den Respekt der geladenen Gastmannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet sowie den der ebenfalls teilnehmenden Feuerwehr-Kollegen der Partnerstadt Mulhouse erarbeiten. ■



Gruppenbild von links nach rechts:

Hintere Reihe: Heiko Seyffarth, Tim Werzinger, Patrik Jung, Volker Grabisch, Karel Mutschmann

Vordere Reihe: Veit Hiemann, Carsten Jünger, Tino Bonitz





*Himmelsleiter - Aufstieg zur Rettungsübung*







# Informationen aus der Abteilung Technik

Damit es rollt, muss gewartet und repariert werden ...



*Kontrollarbeiten am Schaummitteltank eines Tanklöschfahrzeuges*



Aufgrund der ständig steigenden Anforderungen an die Einsatzkräfte ist eine kontinuierliche Pflege und Wartung der Fahrzeuge der Feuerwehr Chemnitz innerhalb des normalen Einsatzdienstes nicht mehr zu realisieren. Aus diesem Grund werden seit vielen Jahren sogenannte „Stehtage“ durchgeführt.

Zielstellung dieser Stehtage ist eine umfassende Überprüfung des Fahrzeuges und der gesamten Beladung sowie intensive Reinigung des Fahrgestells und des Aufbaus. Dabei werden auch kleinere Reparaturen am Fahrgestell und am Aufbau durchgeführt. Bei der Feststellung größerer Mängel wird das Fahrzeug natürlich in einer Fachwerkstatt instand gesetzt.

Gegenwärtig werden die Stehtage in der Feuer- und Rettungswache 2 durchgeführt. Obwohl die räumlichen Möglichkeiten nicht ideal sind, haben wir hier die Möglichkeit, auch kleinere Instandsetzungen selbst durchzuführen. Dies ist aber nur möglich, weil der Technische Hauptbrandmeister der Feuer- und Rettungswache 2 über entsprechende Fähigkeiten der Fahrzeuginstandhaltung verfügt. Es gibt nichts, was er nicht wieder zusammenschweißen und neu lackieren kann.

Wenn man bedenkt, dass wir ca. 110 Fahrzeuge und Anhänger sowie 13 Abrollbehälter im Bestand haben, wird klar, dass nur mit einer exakten Planung und Organisation alle Fahrzeuge kontinuierlich im Rahmen des Stehtages gewartet werden können.

Aus unserer Zielstellung jährlich ca. 30 Stehtage durchzuführen,

ergibt sich, dass alle Fahrzeuge frühestens nach 3 Jahren einmal zum Stehtag kommen. Das ist nicht ideal, da insbesondere die Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr stärker belastet werden. Aus diesem Grund werden die Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr, insbesondere die Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge in kürzeren Abständen zum Stehtag eingeplant. Das hat natürlich Auswirkungen auf die anderen Fahrzeuge.

Im Jahr 2014 konnten in der Feuer- und Rettungswache 2 insgesamt 36 Stehtage durchgeführt werden. Bei der Durchführung sind neben dem Personal der Feuer- und Rettungswache 2 auch alle anderen Werkstätten, wie z. B. die Atemschutzgerätewerkstatt und die Feuerwehrgerätewerkstatt, beteiligt.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass mit den Stehtagen die Nutzungsdauer der Einsatzmittel wesentlich erhöht und dadurch Kosten reduziert werden.

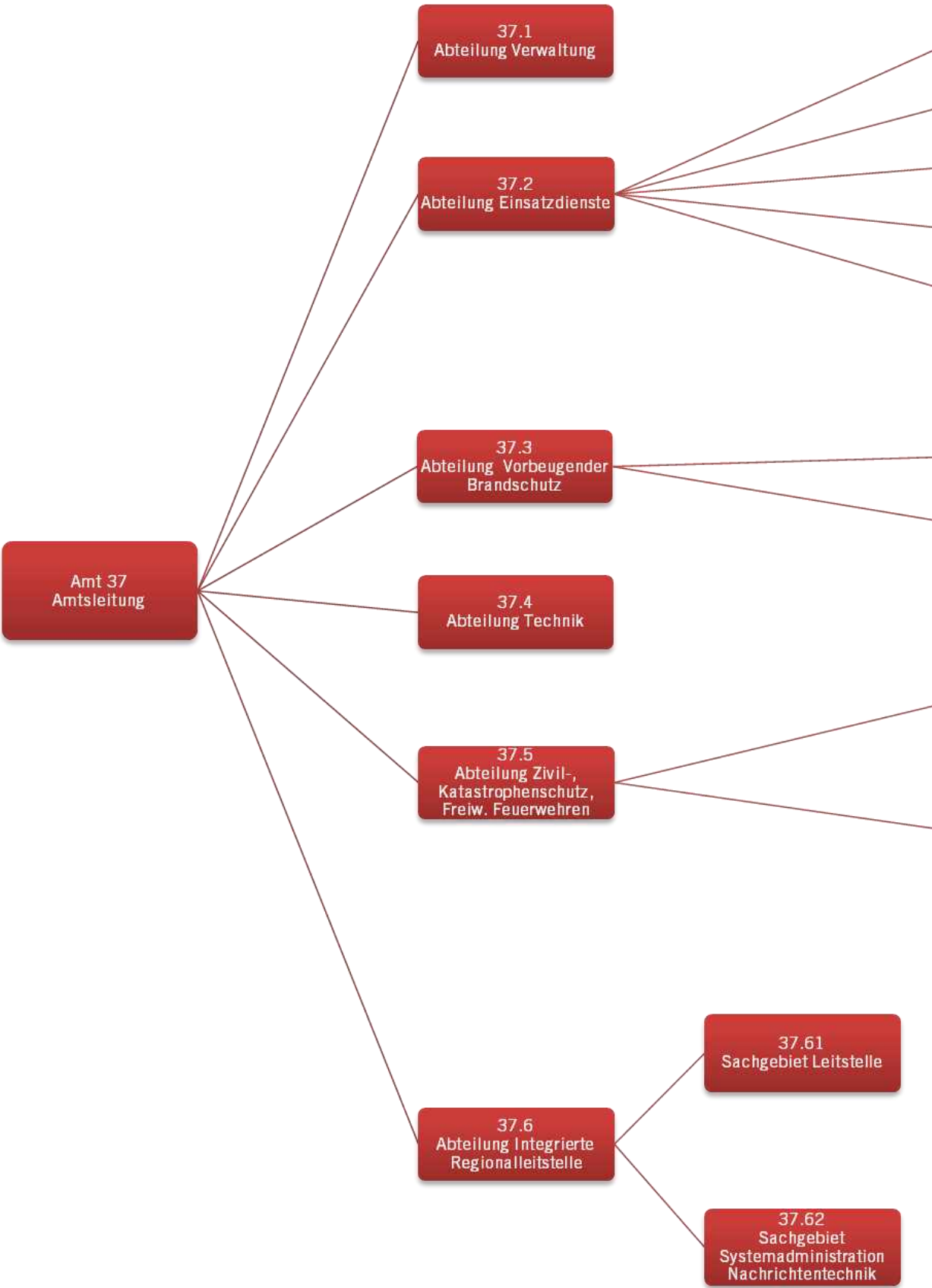
Künftig ist es jedoch erforderlich, neue Wege zu finden. Da diese Arbeiten gegenwärtig in der Waschhalle der Feuer- und Rettungswache 2 durchgeführt werden, führt das in der Regel zu Konflikten mit der täglichen Fahrzeugpflege durch das Einsatzpersonal, die ja trotz des Stehtages dringend erforderlich ist.

Perspektivisch soll deshalb eine Zentrale Werkstatt geschaffen werden, mit der eine kontinuierliche Arbeit an den Fahrzeugen erfolgen kann. ■

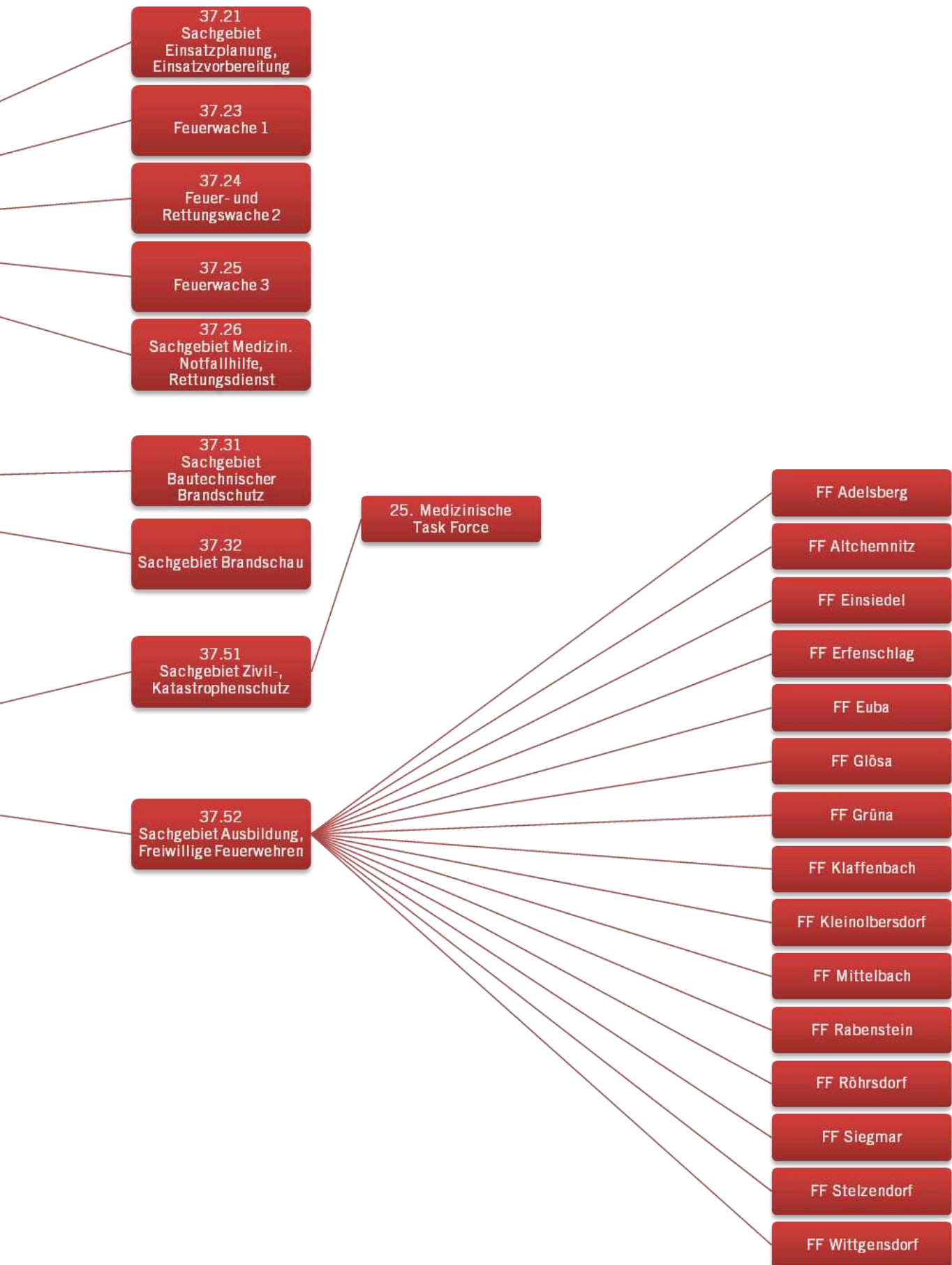


*Aufbaureparatur im Rahmen des Stehtages*

Organigramm Amt 37









*Villa Esche in Chemnitz, erbaut 1903 nach einem Entwurf von Henry van de Velde*



# Zahlen, Daten, Fakten

## Chemnitz in Zahlen

|                         |                                                              |                                                                     |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Einwohnerzahl:          | 242.790                                                      |                                                                     |
| Geografische Lage:      | 50° 50' 03" nördlicher Breite<br>12° 55' 16" östlicher Länge |                                                                     |
| Höhenlage:              | Stadtmitte                                                   | 297 m über NN                                                       |
|                         | höchster Punkt                                               | 523 m über NN                                                       |
|                         | tiefster Punkt                                               | 267 m über NN                                                       |
| Gesamtfläche der Stadt: | 220,85 km <sup>2</sup>                                       |                                                                     |
| davon                   | Gebäude und Freifläche                                       | 50,04 km <sup>2</sup>                                               |
|                         | Landwirtschaftsfläche                                        | 102,07 km <sup>2</sup>                                              |
|                         | Erholungsfläche                                              | 8,45 km <sup>2</sup>                                                |
|                         | Verkehrsfläche                                               | 19,93 km <sup>2</sup>                                               |
|                         | Waldfläche                                                   | 32,59 km <sup>2</sup>                                               |
|                         | Wasserfläche                                                 | 1,95 km <sup>2</sup>                                                |
|                         | sonstige Fläche                                              | 5,82 km <sup>2</sup>                                                |
| Angrenzende Kreise:     | Mittelsachsen<br>Erzgebirgskreis<br>Zwickau                  |                                                                     |
| Höchstes Bauwerk:       | Schornstein Heizkraftwerk<br>301,80 m über Straßenniveau     |                                                                     |
| Höchstes Gebäude:       | Hotel Mercure „Kongress“<br>94 m über Straßenniveau          |                                                                     |
| Bundesstraßen:          | B 95                                                         | Großdeuben (bei Leipzig) – Chemnitz – Oberwiesenthal                |
|                         | B 107                                                        | Pritzwalk – Chemnitz                                                |
|                         | B 169                                                        | Cottbus – Chemnitz – Plauen                                         |
|                         | B 173                                                        | Bamberg – Chemnitz – Dresden                                        |
|                         | B 174                                                        | Chemnitz – Reitzenhain                                              |
| Autobahnanbindungen:    | BAB 4                                                        | Aachen – Köln – Eisenach – Erfurt – Chemnitz – Dresden – Görlitz    |
|                         | BAB 72                                                       | AD Bayr. Vogtland (A9) – Hof – Plauen – Chemnitz – AS Hartmannsdorf |



*historisches Schloßviertel in Chemnitz*

# Personal – hauptamtliche Kräfte

## Feuerwehrtechnische Bedienstete

| Amtsbezeichnung         | Bes.-Gr./Verg.-Gr.    | Beamte     |            | Angestellte |           |
|-------------------------|-----------------------|------------|------------|-------------|-----------|
|                         |                       | Soll       | Ist        | Soll        | Ist       |
| Leitender Branddirektor | A 16                  | 1          | 1          |             |           |
| Branddirektor           | A 15                  | 2          |            |             |           |
| Brandoberrat            | A 14                  |            | 1          |             |           |
| Brandrat                | A 13 (hD)             |            | 1          |             |           |
| Brandrat                | A 13 (gD)             | 4          | 3          |             | 1         |
| Brandamtsrat            | A 12 / III            | 7          | 6          |             | 1         |
| Brandamtmann            | A 11 / IV a           | 20         | 15         |             | 5         |
| Brandoberinspektor      | A 10 / IVb / Iva-IVb  | 16         | 10         |             |           |
| Brandinspektor          | A 9 gD (A9.2)         | 1          |            |             | 1         |
| Hauptbrandmeister mit Z | A 9 mDZ (A9.1Z) / IVb | 11         | 10         |             | 1         |
| Hauptbrandmeister mD    | A 9 mD (A9.1) / Vb mD | 110        | 41         |             | 3         |
| Hauptbrandmeister       | A 9 / Vb / Vc-Vb      |            | 2          |             |           |
| Oberbrandmeister        | A 8 / Vc              | 101        | 94         |             | 14        |
| Brandmeister            | A 7 / VIb / IX-VII    | 69         | 71         |             | 3         |
| Oberfeuerwehrmann       | A 6 / VIII            |            |            |             |           |
| <b>Gesamt</b>           |                       | <b>342</b> | <b>255</b> |             | <b>29</b> |

## Verwaltungsangestellte / Technische Angestellte / Arbeiter

| Vergütungsgruppe / Lohngruppe      | Soll          | Ist           |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| III                                |               |               |
| IVa / III                          | 1,000         | 1,000         |
| IVb / IVa                          | 2,000         | 1,800         |
| IVb                                | 1,000         | 1,000         |
| Vb / IVb                           | 1,000         | 1,000         |
| Vc / Vb                            | 1,000         | 1,000         |
| Vb                                 |               |               |
| Vc                                 | 1,000         | 1,000         |
| VIb                                | 3,000         | 2,950         |
| VII                                | 3,500         | 3,400         |
| VIII / VII                         | 1,000         | 1,000         |
| IX / VII                           |               |               |
| <b>Zusammenfassung Angestellte</b> | <b>14,500</b> | <b>14,150</b> |
| 4                                  | 1,750         | 1,750         |
| 3                                  |               |               |
| 2                                  | 0,875         | 0,875         |
| <b>Zusammenfassung Arbeiter</b>    | <b>2,625</b>  | <b>2,625</b>  |





*TLF 3000, als Basis dient ein Mercedes Fahrgestell ATEGO*

## Zusammenfassung der hauptamtlichen Kräfte

| Zusammenfassung             | Soll           | Ist            |
|-----------------------------|----------------|----------------|
| feuerwehrtechnischer Dienst | 342,000        | 284,000        |
| Angestellte                 | 14,500         | 14,150         |
| Arbeiter                    | 2,625          | 2,625          |
| <b>Gesamt</b>               | <b>359,125</b> | <b>300,775</b> |



*Brandoberinspektor Knut Liebe hält in der Kinderuni eine Vorlesung vor ca. 600 interessierten und bereits sehr gut informierten Kindern zum Thema „Heute geht 's heiß her, heute kommt die Feuerwehr“.*



## Personal - ehrenamtliche Kräfte

### freiwillige Feuerwehr

| freiwillige Feuerwehr     | aktive Mitglieder |           | Jugendfeuerwehr |           | Alters – und Ehrenabteilung |
|---------------------------|-------------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------------------|
|                           | männlich          | weiblich  | männlich        | weiblich  |                             |
| Adelsberg                 | 22                | 3         | 8               | 5         | 16                          |
| Altchemnitz               | 21                | 2         | 11              | 1         | 12                          |
| Erfenschlag               | 20                | 2         | 0               | 2         | 13                          |
| Euba                      | 21                | 1         | 14              | 6         | 19                          |
| Einsiedel                 | 21                | 0         | 7               | 1         | 13                          |
| Glösa                     | 16                | 3         | 14              | 4         | 5                           |
| Grüna                     | 23                | 0         | 15              | 5         | 16                          |
| Klaffenbach               | 21                | 0         | 21              | 2         | 17                          |
| Kleinolbersdorf-Altenhain | 19                | 0         | 9               | 5         | 5                           |
| Mittelbach                | 18                | 2         | 0               | 0         | 1                           |
| Rabenstein                | 28                | 0         | 7               | 2         | 7                           |
| Röhrsdorf                 | 24                | 0         | 8               | 1         | 14                          |
| Siegmar                   | 22                | 1         | 16              | 4         | 17                          |
| Stelzendorf               | 22                | 1         | 6               | 4         | 10                          |
| Wittgensdorf              | 19                | 4         | 10              | 6         | 8                           |
| <b>Gesamt:</b>            | <b>317</b>        | <b>19</b> | <b>146</b>      | <b>48</b> | <b>173</b>                  |

### Helfer im Katastrophenschutz

|                              | männlich | weiblich | Gesamt    |
|------------------------------|----------|----------|-----------|
| Behandlungszug 1 (DRK)       | 30       | 4        | <b>34</b> |
| Logistik und Transport (ASB) | 34       | 7        | <b>41</b> |
| Wasserrettungsgruppe         | 16       | 2        | <b>18</b> |
|                              |          |          | <b>93</b> |

### Zusammenfassung der ehrenamtlichen Kräfte

|                              | männlich | weiblich | Gesamt     |
|------------------------------|----------|----------|------------|
| Aktive freiwillige Feuerwehr | 317      | 19       | <b>336</b> |
| Jugendfeuerwehr              | 146      | 48       | <b>194</b> |
| Alters– und Ehrenabteilung   | 122      | 51       | <b>173</b> |
| Helfer im Katastrophenschutz | 80       | 13       | <b>93</b>  |
|                              |          |          | <b>796</b> |

## Brände

| Einsatzart           | Anzahl     |
|----------------------|------------|
| Großbrände           | 11         |
| Mittelbrände         | 48         |
| Kleinbrände b        | 265        |
| Kleinbrände a        | 100        |
| vor Ankunft gelöscht | 255        |
| <b>Gesamt</b>        | <b>679</b> |

| betroffene Personen bei Brandeinsätzen | Anzahl |
|----------------------------------------|--------|
| Gerettete                              | 19     |
| Verletzte                              | 62     |
| Getötete                               | 1      |
| Verletzte FW - Angehörige              | 1      |

## Hilfeleistungen

| Einsatzart                   | Anzahl      |
|------------------------------|-------------|
| Gefährliche Stoffe und Güter | 71          |
| Unfälle Straßenfahrzeuge     | 39          |
| Unfälle Schienenfahrzeuge    | 0           |
| Unfälle Luftfahrzeuge        | 0           |
| Hochbau / Einsturzgefahr     | 1           |
| Wasserschaden                | 58          |
| Überschwemmung               | 5           |
| Sturmschäden                 | 42          |
| Öffnen von Türen             | 374         |
| Gasausströmungen             | 23          |
| Bombendrohungen              | 0           |
| Retten von Personen          | 198         |
| Bergen von Personen          | 4           |
| Retten von Tieren            | 36          |
| Bergen von Tieren            | 2           |
| Bergen von Sachwerten        | 3           |
| Sonstige                     | 259         |
| <b>Gesamt</b>                | <b>1115</b> |

| betroffene Personen bei Hilfeleistungseinsätzen | Anzahl |
|-------------------------------------------------|--------|
| Gerettete                                       | 92     |
| Verletzte                                       | 56     |
| Getötete                                        | 3      |
| verletzte FW - Angehörige                       | 0      |





Übung des Höhenrettungsdienstes am RAWEMA-Haus

## Rettungsdienst / Krankentransport

| Einsatzart    | Anzahl       |
|---------------|--------------|
| NEF           | 4902         |
| RTW           | 10515        |
| KTW           | 915          |
| <b>Gesamt</b> | <b>16332</b> |

## Fehlalarmierungen

| Einsatzart                                   | Anzahl      |
|----------------------------------------------|-------------|
| blinde Alarmer                               | 119         |
| durch Brandmeldeanlagen                      | 625         |
| böswillige Alarmierungen                     | 8           |
| Fehlalarme Rettungsdienst / Krankentransport | 363         |
| <b>Gesamt</b>                                | <b>1115</b> |

## Vorbeugender Brandschutz

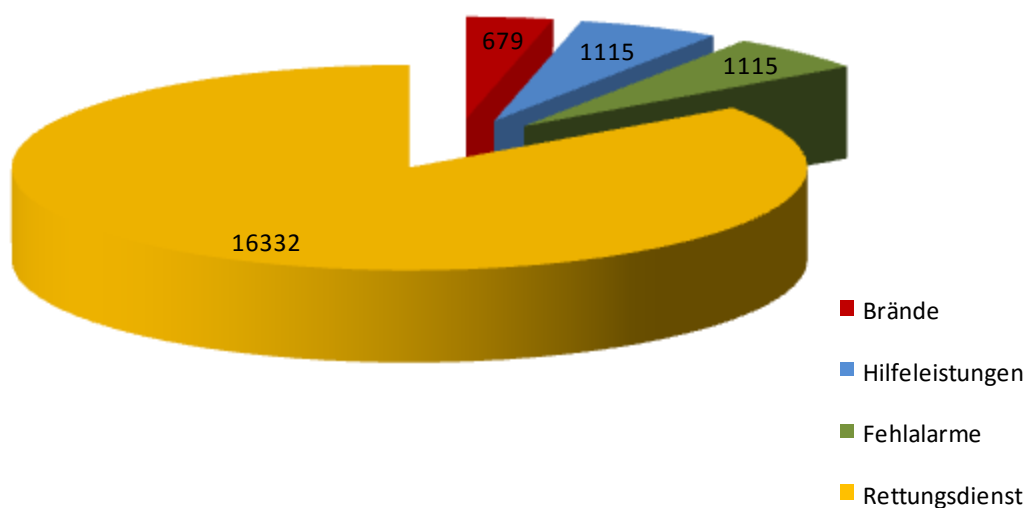
| Tätigkeit              | Anzahl      |
|------------------------|-------------|
| Brandverhütungsschauen | 922         |
| Nachschauen            | 6           |
| Stellungnahmen         | 5897        |
| Beratungen             | 226         |
| Brandsicherheitswachen | 351         |
| <b>Gesamt</b>          | <b>7402</b> |



Hilfeleistungslöschfahrzeug - MAN HLF 20/16

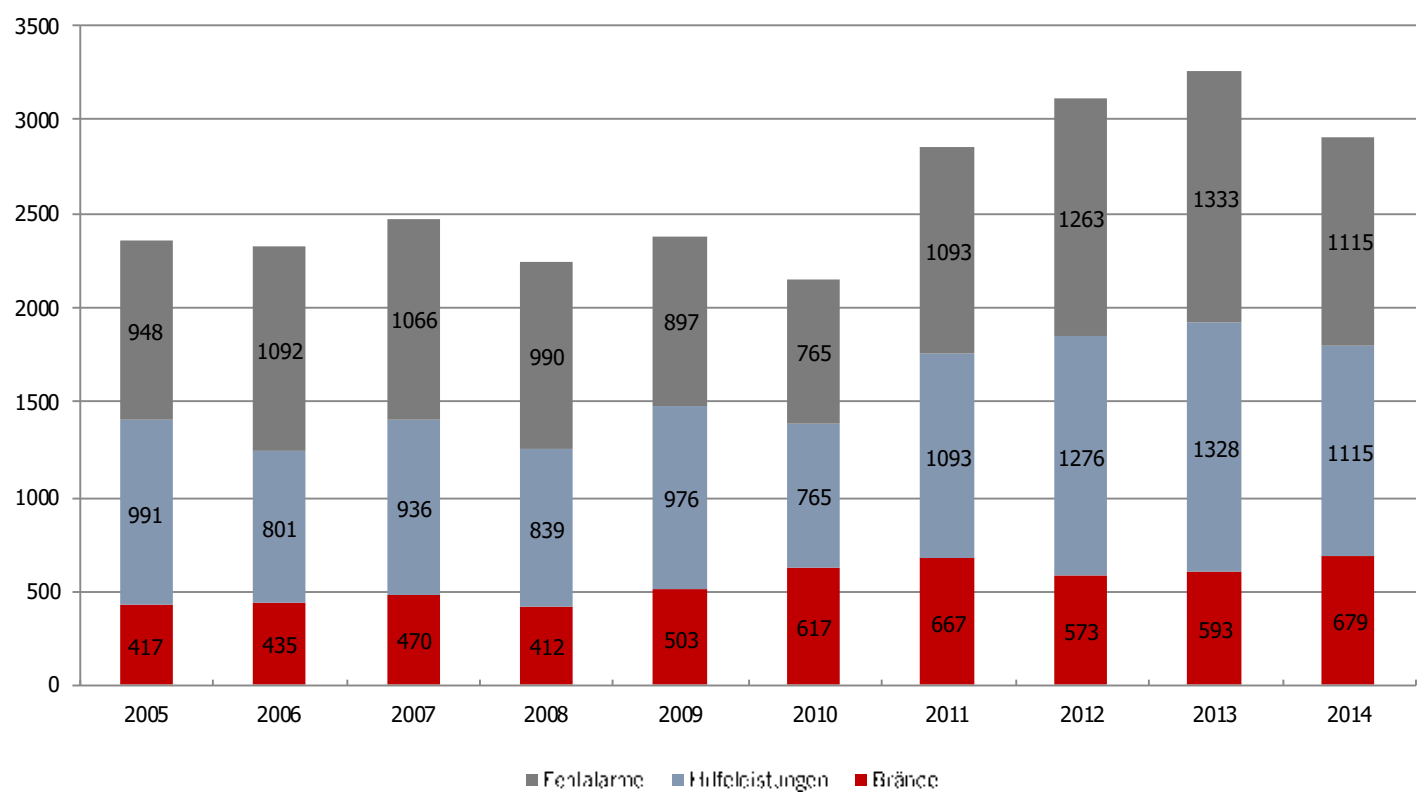
## Einsatzstatistik – graphische Darstellung

Aufteilung der Einsätze 2014

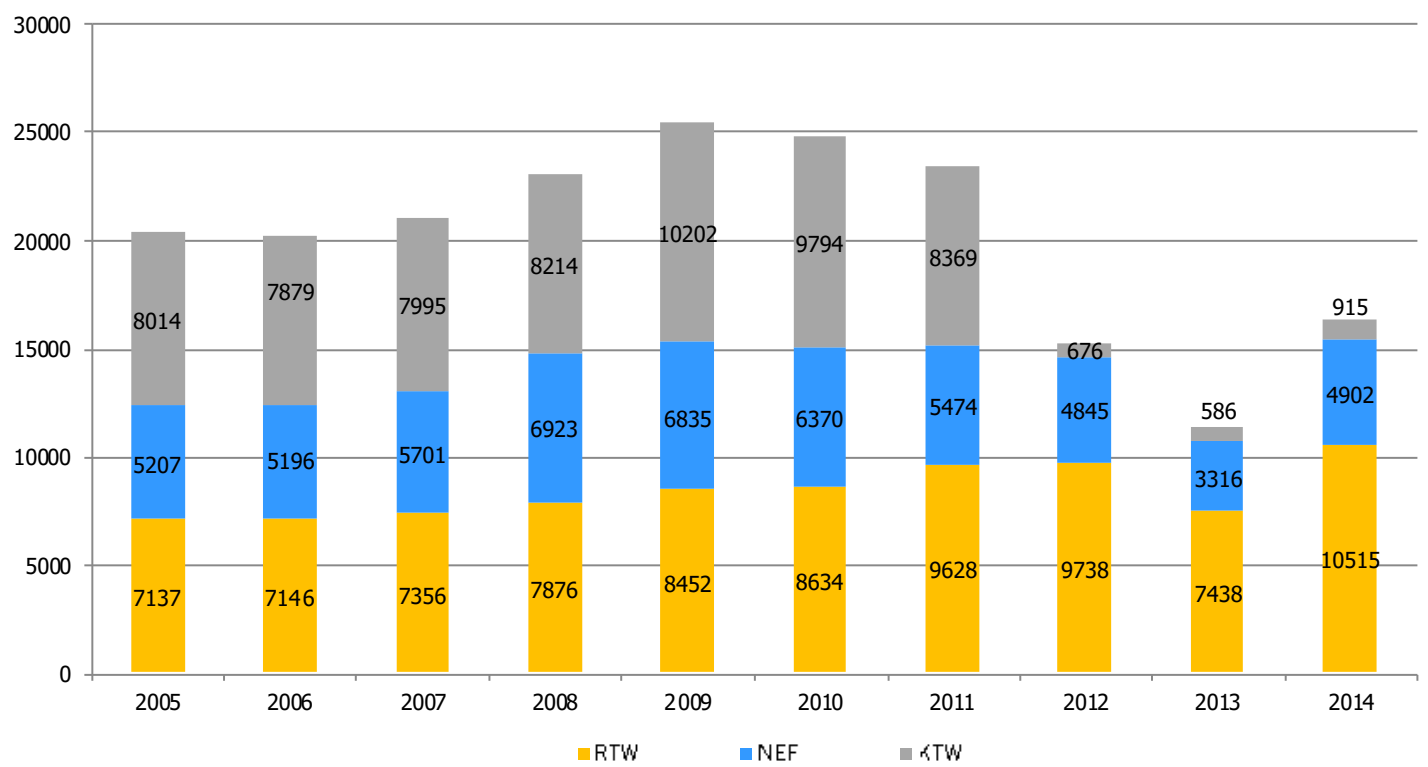




Einsätze Feuerwehr 2005 - 2014



Einsätze Rettungsdienst 2005 - 2014







# Haushalt 2014

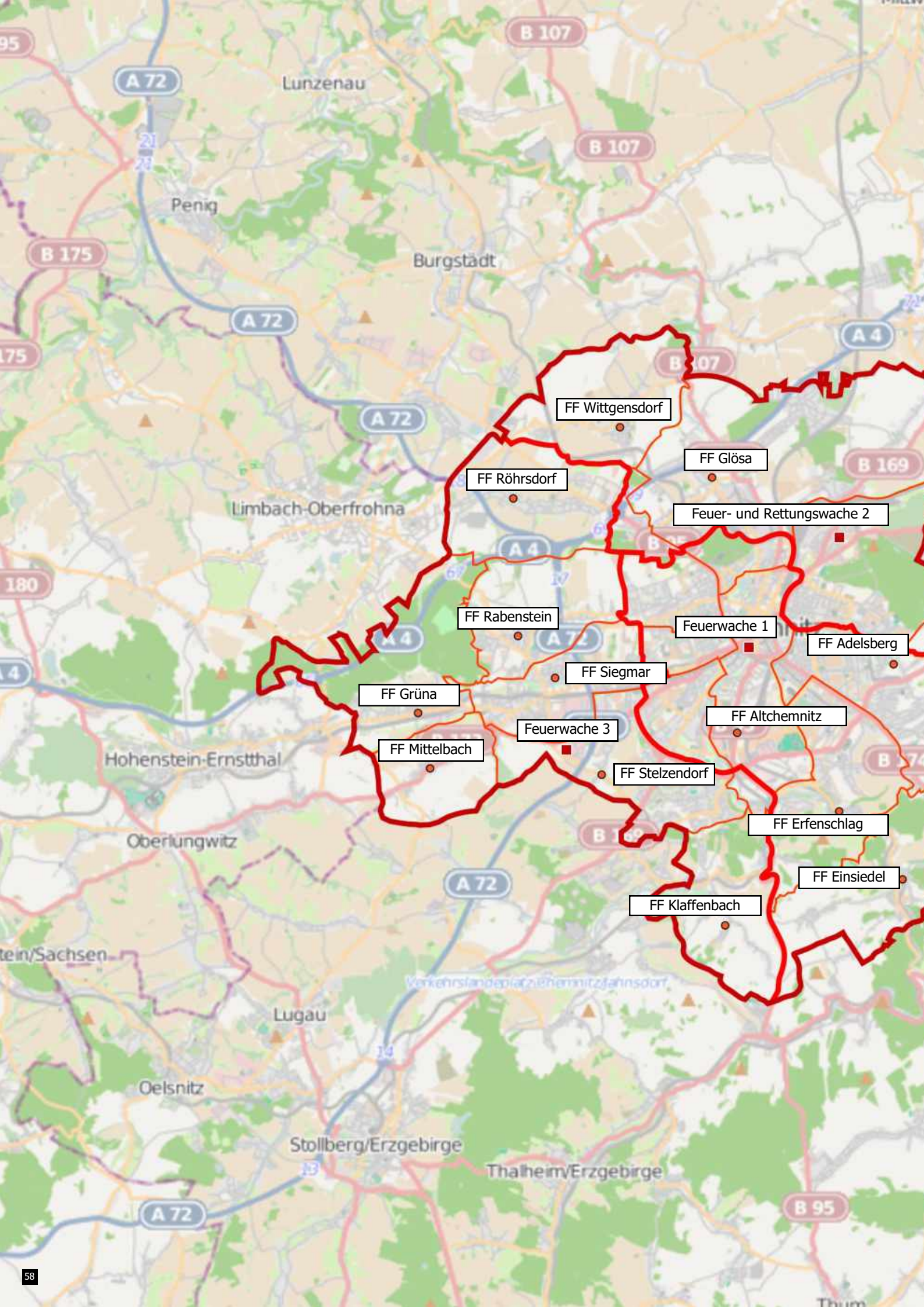
## Ertrag\*

|                          | BF             | FF              | Rettungs-<br>dienst | Leitstelle       | IRLS     | KatS          | Gesamt           |
|--------------------------|----------------|-----------------|---------------------|------------------|----------|---------------|------------------|
| Einsätzen                | 140.381        | in BF enthalten | 2.075.532           | 1.233.901        | 0        | 0             | <b>3.449.814</b> |
| Dienstleistungen         | 40.989         | in BF enthalten | 0                   | 0                | 0        | 0             | <b>40.989</b>    |
| vorbeugender Brandschutz | 52.761         | 0               | 0                   | 0                | 0        | 0             | <b>52.761</b>    |
| Zuweisungen              | 75.000         | 0               | 0                   | 0                | 0        | 4.830         | <b>79.830</b>    |
| Zuweisungen Hochwasser   | 27.028         | 0               | 0                   | 0                | 0        | 0             | <b>27.028</b>    |
| Sonstige                 | 90.495         | 0               | 0                   | 0                | 0        | 21.019        | <b>111.514</b>   |
| <b>Summe</b>             | <b>426.654</b> | <b>0</b>        | <b>2.075.532</b>    | <b>1.233.901</b> | <b>0</b> | <b>25.849</b> | <b>3.761.936</b> |

## Aufwand\*

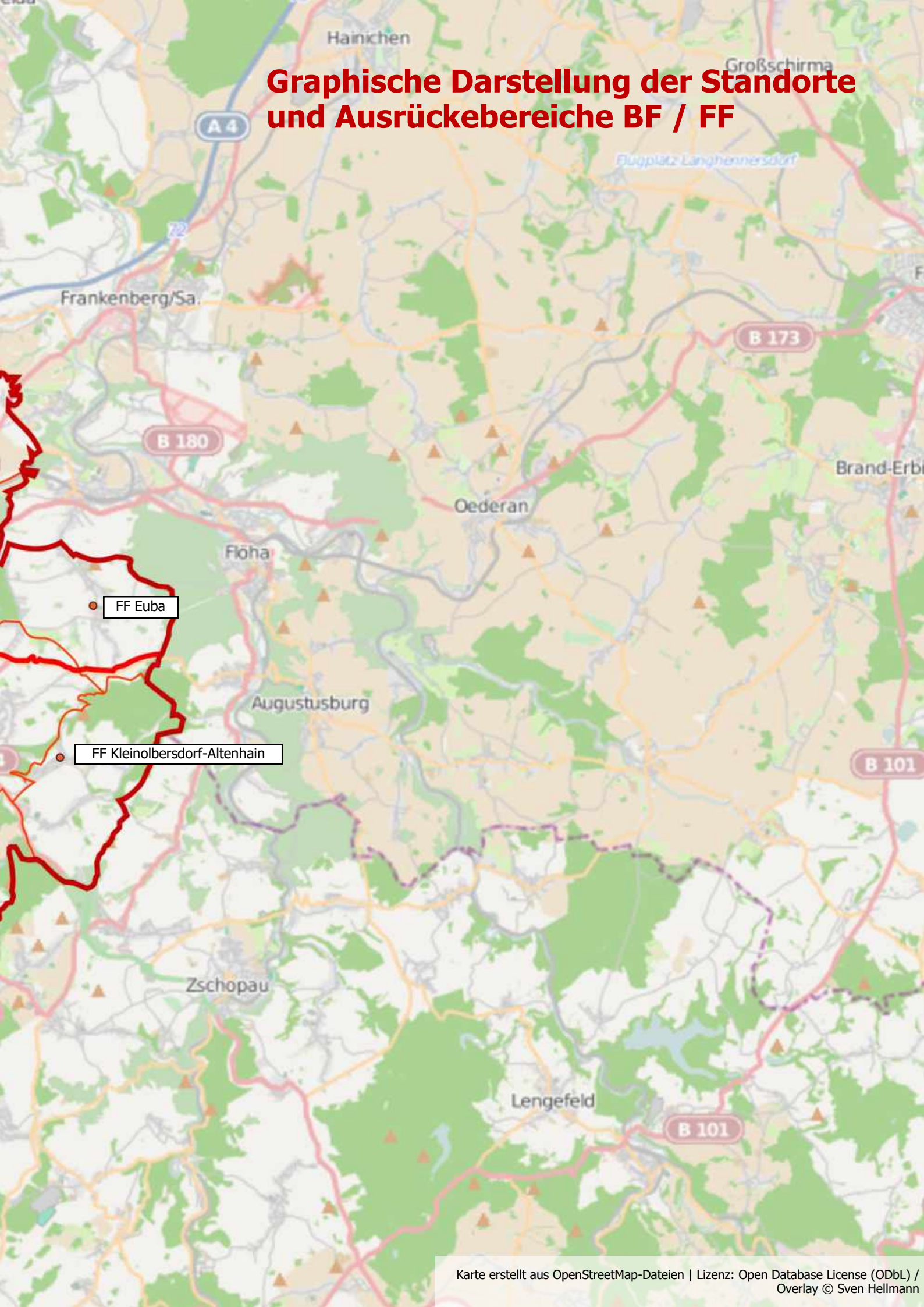
|                                              | BF                | FF             | Rettungs-<br>dienst | Leitstelle       | IRLS           | KatS           | Gesamt            |
|----------------------------------------------|-------------------|----------------|---------------------|------------------|----------------|----------------|-------------------|
| Personal                                     | 14.011.849        | 0              | 1.430.995           | 1.739.819        | 431.247        | 283.837        | <b>17.897.747</b> |
| Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung                | 684.384           | 118.520        | 122.871             | 111.862          | 834            | 52.833         | <b>1.091.304</b>  |
| Bewirtschaftungskosten                       | 302.419           | 337.529        | 36.116              | 17.450           | 0              | 20.729         | <b>714.243</b>    |
| Bauunterhaltung                              | 115.638           | 57.281         | 0                   | 26.214           | 0              | 12.552         | <b>211.685</b>    |
| Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben** | 223.199           | 119.270        | 165.176             | 30.852           | 35.375         | 18.046         | <b>591.918</b>    |
| Hochwasser                                   | 0                 | 0              | 0                   | 0                | 0              | 0              | <b>0</b>          |
| Investitionen Anlagevermögen                 | 897.897           | 458            | 3.744               | 5.648            | 692            | 6.544          | <b>914.983</b>    |
| Investitionen Anlagevermögen Hochwasser      | 1.663             | 0              | 0                   | 0                | 0              | 0              | <b>1.663</b>      |
| Investitionen Baumaßnahmen                   | 0                 | 0              | 0                   | 0                | 0              | 0              | <b>0</b>          |
| <b>Summe</b>                                 | <b>16.237.049</b> | <b>633.058</b> | <b>1.758.901</b>    | <b>1.931.844</b> | <b>468.148</b> | <b>394.541</b> | <b>21.423.542</b> |
| **davon<br>Steuerumlage                      | 1.675.461         | 0              | 182.201             | 160.228          | 379.823        | 36.496         | <b>2.434.209</b>  |

\* alle Angaben in Euro





# Graphische Darstellung der Standorte und Ausrückebereiche BF / FF



## Kontakt

Stadtfirewehrverband Chemnitz e. V.  
Schadestraße 11  
09112 Chemnitz  
Tel.: 0371 488-3701  
Fax: 0371 488-3799

[info@feuerwehr-chemnitz.de](mailto:info@feuerwehr-chemnitz.de)  
[www.feuerwehr-chemnitz.org](http://www.feuerwehr-chemnitz.org)



Herausgeber:

Stadtfirewehrverband Chemnitz e. V.

Ansprechpartner/  
Konzept/Design/Text:

Feuerwehr Chemnitz  
Feuerwehr Chemnitz  
Feuerwehr Chemnitz

Satz:

Fotos:

Karten:

S.58 Karte erstellt aus OpenStreetMap-Dateien | Lizenz: Open  
Database License (ODbL) / Overlay © Sven Hellmann